

Peter Good his Music Book

Peter Good his Music Book

December the 23rd 1822

Anno. Domini. one thousand eight hundred one twenty three

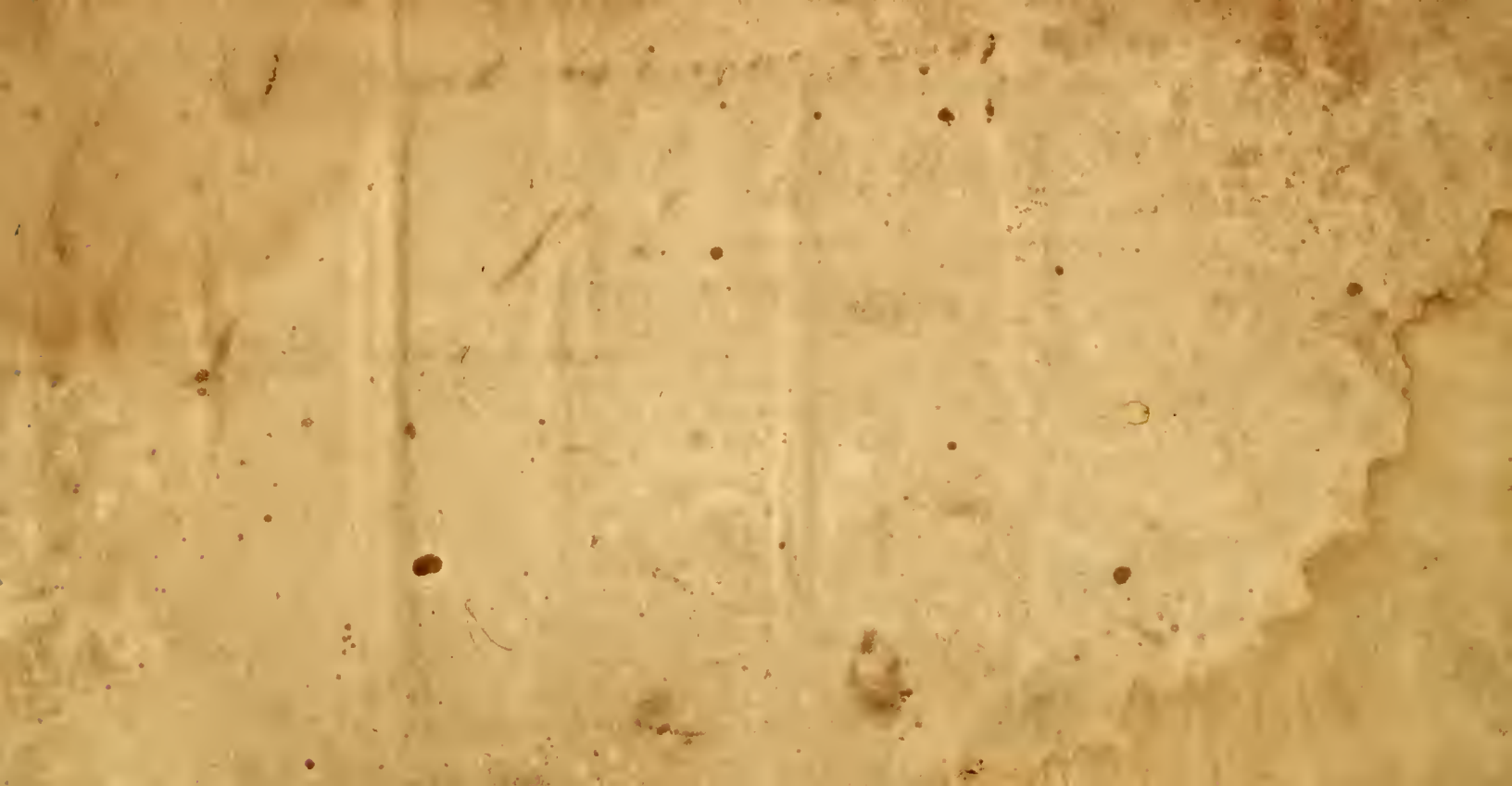
1822

Dear Madam

I have the honor to receive
your letter of the 10th inst.

and am glad to hear that
you are well and hope
to hear from you again
very soon.

Yours
O. M.



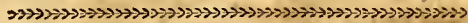


Ghoral = Harmonie.

Enthaltend

Kirchen = Melodien,

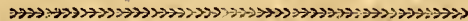
Die bey allen Religions = Verfassungen gebräuchlich, auf vier Stimmen gesetzt, und mit einigen musikalischen Stücken, nebst hinreichendem Unterricht versehen, eingerichtet zur Uebung der Jugend und zum Gebrauch des öffentlichen Gottes = Dienstes, welches ohne und mit der Orgel kann gebraucht werden, wann ein Organist die Regeln der Musik beobachtet.



Componirt und zusammen getragen,

von

Isaac Gerhart, Ref. Prediger in Frenburg,
Johann F. Eyer, Organist, Selinsgrov.



Harrisburg:—Gedruckt und zu haben bey John W y e t h.....1818.



Und zu haben bey den A u t h o r e n—G. W. Menz, in Philadelphia—Schäffer und Maund, in Baltimore.

DISTRICT OF PENNSYLVANIA, to wit:



BE it remembered, That on the ninth day of July, in the forty-third year of the independence of the United States of America, A. D. 1818; ISAAC GERHART, & JOHN F. EYER, of the said district, have deposited in this office the title of a book, the right whereof they claim as authors and proprietors, in the words following, to wit:

Choral-Harmonie. Enthaltend Kirchen-Melodien, die bey allen Religions-Verfassungen gebräuchlich, auf vier Stimmen gesetzt, und mit einigen musikalischen Stücken, nebst hinreichendem Unterricht versehen, eingerichtet zur Uebung der Jugend, und zum Gebrauch des öffentlichen Gottes-Dienstes, welches ohne und mit der Orgel kann gebraucht werden, wann ein Organist die Regeln der Musik beobachtet. Componirt und zusammen getragen, von Isaac Gerhart, Ref. Prediger in Freyburg, Johann F. Eyer, Organist, Selinsgrov."

In conformity to the act of the congress of the United States, intituled, "An act for the encouragement of learning by securing the copies of maps, charts, and books, to the authors and proprietors of such copies, during the times therein mentioned." And also to the act, entitled "An act supplementary to an act, entitled "An act for the encouragement of learning, by securing the copies of maps, charts and books, to the authors and proprietors of such copies, during the time therein mentioned," and extending the benefits thereof to the arts of designing, engraving and etching historical and other prints.

D. CALDWELL, Clerk of the District of Pennsylvania.

Vorbericht.

Die Herausgeber dieses Werks ersuchten mich, einen Vorbericht zu demselben zu componiren. Ich fühle mich hiezu sehr ohnmächtig und würde solches nicht unternommen haben, wäre ich nicht überzeugt von der reinen und guten Absicht, die sie dabei haben, und von dem Nutzen der durch dieses Noten Buch in unsern deutschen Gemeinen entstehen kann. Wir haben, zu meinem Wissen, bisher kein solches, auf die Art eingerichteteres Buch, in irgend unsern Gemeinen dieses Landes eingeführt.—Der elende Gesang in den meisten unsrer Kirchen, verursacht, um den Gottesdienst zu ziehen, daß man auf einen bessern Plan kommen sollte, zur Erlernung und Führung des Gesangs in unsern Kirchen. Der Plan dieses Buchs gefällt mir—es ist vierstimmigt eingerichtet; so, daß man in der Gemeinde zwey, drey oder vierstimmigen Gesang einführen kann. Die Character-Noten, welche leicht zu erlernen sind—die Anweisungen sind faßlich und begreiflich. Man findet die Melodien der meisten Lieder unsrer Gesangbücher hier. Wie wäre zu wünschen, daß die schönen, kernhaften, erbaulichen Lieder, nun auch durch schöne Melodien gesungen würden. Wie viel herzerhebender und kraftvoller würden denn unsre Lieder seyn, wie feyerlich unser öffentlicher Gottesdienst. Mit mehr Inbrunst würden wir Lieder anstimmen können zum Ruhm J e h o v a h s—zur Ehre des Erzhirten unsrer Seelen. Der geistlich Kalte kann dadurch erwärmt, der Schwache gestärkt, und der Traurige getröstet werden. Ein schöner Gesang erquicket, so zu sagen, Seel und Leib, und erfüllt das menschliche Herz mit den edelsten Empfindungen.

Gott segne denn dieses Werk und laße es seinen erwünschten Zweck erreichen, um deiner Liebe Willen.

J. P. Schindel, Ev. Luth. Pred.—Samburg.

Es muß einem jeden Liebhaber des Gottes-Dienstes und Kenner der Musik, besondere Freude verursachen, wenn man die viele Bemühungen wahrnimmt, welche fast bey allen Religions-Benennungen angewendet werden, die öffentliche Gesänge immer mehr zu vervollkommenen, wodurch nicht nur die Gefühle der Seele immer mehr veredelt werden, sondern auch ungemein viel zur Erhöhung der Andacht bey dem Gottes-Dienst beygetragen wird.

Eben dieses ist die Absicht der Herrn Herausgeber folgender Sammlung geistreicher Lieder, nach den Regeln der Singkunst auf vier Stimmen gesetzt, schicklich zum Gebrauch aller Religions-Verfassungen. Es braucht daher dieses Werk keine Empfehlung, weil es sich einem jeden selbst anempfehlen muß, der nur den geringsten Geschmack an Musikalischen Ausarbeitungen besitzt.

Gott lasse seinen Segen auf diesem Buche ruhn, daß alle die es gebrauchen, dadurch zum Lobe Gottes und des Erlösers erwecket, aber auch im Glauben und der Gottseligkeit erbauet werden mögen.

Wilhelm Hendel, A. M.

Diener des göttlichen Wortes.

Kurzer und nöthiger

Unterricht,

Von der Vocal Musik, enthaltend

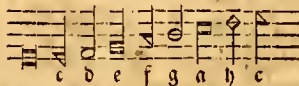
Die Erklärung der Noten und Pausen, Schlüssel und Zeichen die zu denselben gehören, der Ton-Arten, und eine Anleitung zum Singen und Bilden der Stimmen.

Die Musik besteht überhaupt in angenehmen und lieblichen Tönen und ist eine Gabe die von Gott in uns Menschen gepflanzt ist, und sind in vier Theile eingetheilt; welche genennt werden: Bass, Tenor, Alt und Discant. Wenn solche Gaben in christlichen Schulen angebauet, verfeinert und geheiligt werden; so kann solches Singen hernach in christlichen Versammlungen zur Erweckung, Ermunterung und Erbauung dienen, und verursachet eine süße Harmonie und Vorschmack von himmlischem Vergnügen bey allen die das Göttliche in der Ton-Kunst kennen und lieben, oder ein musikalisches Gehör haben.

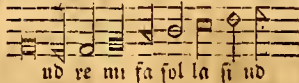
Von der Benennung der Noten,

Die Töne in der Musik, werden mit Zeichen bemerkt, welche man Noten heißet. Die Mittel deren man sich bedient, die Höhe und Tiefe der Töne zu bestimmen sind fünf Haupt-Linien; und der Zwischenraum wird ein Spazium genant.

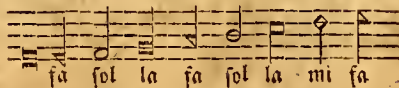
Der Grund von der Benennung der Noten ist nach dem Alphabet, z. E.



In manchen Gegenden sind manche von dem angeführten Exempel abgegangen, und dieselben nach folgendem Exempel genant,



In den jezigen Zeiten sind die Character-Noten am gebräuchlichsten, und werden nach dem Muster genennt:



Von dem Werth der Noten und Pausen.

Ganze Halbe Viertel Achtel 16tel 32tel.

Noten

Ganze Halbe Viertel Achtel 16tel 32tel.

Pausen

Eine ganze Note wird so lang gezogen im Singen, als zwey Halbe, oder vier Viertel, oder acht Achtel, oder sechzehn 16tel, oder zwey und dreyßig 32tel. Eben so verhält es sich auch mit den Pausen, in Ansehung des Stillschweigens.

Von den Schlüssel und Zeichen die dazu gehören.

Ein Schlüssel, ist ein solches Zeichen das zu Anfang der fünf Linien steht.

Dieses Zeichen, heißt der C Schlüssel. Die Linie welche dieser mit seinem Ringe faßt, heißet allemal C.

Dieses Zeichen, heißt der C Schlüssel, und deutet allezeit das C an. Um die Melodien besser in den fünf Linien zu halten, haben wir diesen Schlüssel gewählt, und um der Leichtigkeit willen, haben wir denselben gebraucht im Tenor, Alt und Discant, und haben ihn deswegen in einem jeden Theil auf die unterste Linie gesetzt.

Dieses Zeichen, heißt der F Schlüssel, deutet allezeit das F an, und gehrt zur Baß-Stimme.

Von den Zeichen.

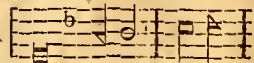
Dieser Notenplan, ist das Zeichen, worauf die Musik geschrieben wird.

Dieses Zeichen, zeigt an wie viel Stimmen zusammen gesungen werden.

Dieses Zeichen \sharp erhöheth die Note, vor der es steht, um einen halben Ton.



Dieses Zeichen \flat erniedriget die Note, vor der es steht, um einen halben Ton.



Dieses Natural \natural giebt der Note vor der es steht, sie mag durch das \sharp erhöheth, oder durch das \flat erniedriget worden seyn, ihren natürlichen Ton wieder.



Man das \sharp oder \flat voran, zwischen dem Schlüssel und Taktstrich setzet, so ist es wirkend auf alle Noten die auf eben derselben Linie oder Spazium stehen, durch den ganzen Gesang: Ausgenommen, wo das Gegentheil, eines von diesen drey Zeichen \sharp \flat \natural bloß vor den Noten allein bezeiget stehet: Als dann erstreckt sich dessen Wirkung nicht weiter, als in eben demselben Takt, worin es stehet. 3. E.



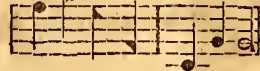
Ein \circ Punctum, zeigt an, daß die Note nach welcher er stehet um die Hälfte länger gesungen wird.



Ein 3 bedeutet, daß die drey Noten, worüber oder worunter er stehet, nicht länger müssen gesungen werden, als man ohne dieses Zeichen, zwey derselben singen würde.



Diese — Linie wird durch diejenigen Noten gestrichen, welche über den Noteuplau hinaufsteigen, oder tiefer herabsinken.




Dieser \frown Bogen zeigt an, daß diejenigen Noten, über oder unter welchen er stehet, zu einer Silbe gesungen werden.



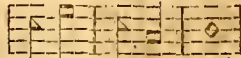
Ein \circ Ruhezeichen bedeutet, daß der Note worüber es stehet einen vollkommenen Anshalt erlaubt wird.




Ein  Wiederholungszeichen bedeutet, daß die Melodie und die übrige Theile, bis dorthin, wo es steht, müssen wiederholt werden.



Ein  Takt-Strich, theilet die Zeit in gleiche Theile.




Ein  Beschlußzeichen bedeutet den Beschluß oder Ende aller Theile des Gesangs.




Von dem Takt.

Ueberhaupt ist der Takt in der Musik das, was in dem Natürlichen das Maß oder Gewicht ist. Dadurch werden die Töne gleichsam abgewogen, und der Gesang bekommt seine Gestalt und Verhältnis, und theilen sich in gerade und ungerade Takte. Gerade Takte sind, die man in zwey gleiche Theile theilen kann; dessen Abtheilung wird äußerlich, entweder mit der Hand oder Fuß angedeutet.


Gerade Takte.

1.  Ein Vierteltakt. Dieser Takt hat eine ganze Note zur Maß-Note, oder andere Noten oder Pausen ihrer Maß-Länge gleich, zwischen zween Taktstrichen, und wird langsam gesungen.




2.  Auch ein Vierteltakt. Mit diesem Zeichen werden aber die Noten um die Hälfte geschwin- der gesungen als mit dem ersten.



3.  Ebenfalls ein Vierteltakt. Mit diesem Zeichen werden aber die Noten noch so geschwind gesungen, als mit dem ersten.




4.  Ein Zweyvierteltakt, und hat eine halbe Note zur Maß-Note, und wird etwas geschwin- der gesungen als der zweyte Vierteltakt.




Ungerade Takte.


Ungerade Takte sind, die in zwey ungleiche Theile abgetheilet werden, und ihre Abtheilung wird ebenfalls äußerlich mit der Hand oder Faß angedeutet.

1.  Ein Dreyzweiteltakt. Dieser Takt enthält drey halbe oder eine Punctirte ganze Note, oder andere Noten und Pausen ihrer Maßlänge gleich, in jedem Takt.




2.  Ein Dreyvierteltakt. Dieser Takt enthält drey viertel, oder eine Punctirte halbe Note, in jedem Takt, und wird um die Hälfte geschwinder gesungen.




3.  Ein Dreyachteltakt. Dieser Takt enthält drey achtel, oder eine Punctirte Viertel-Note, in jedem Takt, und wird noch so geschwind gesungen, und kann durch drey Schläge angedeutet werden.



Zusammengesetzte Takte.

4.  Ein Sechszerteltakt. Dieser Takt enthält sechs viertel Noten, in jedem Takt, oder deren Werth.



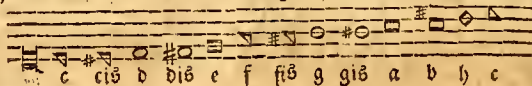
5.  Ein Sechsbachteltakt. Dieser Takt enthält sechs achtel Noten, in jedem Takt, und wird noch so geschwind gesungen.



Durch diese Takte, die durch Ziffern angedeutet werden, ist zu verstehen, daß, die unterste Ziffer zeigt den Werth der Noten, und die oberste Ziffer, wie viel davon in einem Takt sind.

Von den Ton = Arten.

Ueberhaupt giebt es 24 Ton-arten; 12 haben die Große, und 12 die Kleine Terz. Die Ersten sind Dur oder hart; und die Andern sind Mol oder weich, und können nicht durch die Vorzeichnungen erkannt werden. Aus diesen 24 Ton-Arten, sind zwey Natural-Töne, nemlich: C Dur, und A Mol. Diese 24 Ton-Arten, sind alle in einer Octav begriffen, welche die achte Note ist; und diese Octav wird in 12 gleiche halbe Töne eingetheilt. Ein jeder von diesen halben Tönen, kann durch die Vorzeichnungen zu Dur und Mol gemacht werden.



Will man wissen, aus welchem Ton eine Melodie gehet; so muß man, Erstens auf die letzte Note im Bass sehen, welche die Grund-Note ist: wie diese heißet, so heißt auch der Ton, daraus sie gehet. Zweytens muß man auf die Terz von der letzten Note im Bass sehen, ob sie die große oder kleine Terz sey.

Die große Terz erkennt man, wann man von der Grund-Note vier halbe Töne hinauf zählt, so ist es ein Dur Ton.

Die kleine Terz erkennt man ebenfalls, wann man von der Grund-Note drey halbe Töne hinauf zählt, so ist es ein Mol-Ton.
Bey den Character-Noten, kann man Dur und Mol, an dem Muster erkennen, wie folgt: Ist die Grund-Note die nächste Note über der Mi Linie oder Spazie, so ist es ein Dur Ton, und halt Fa aus. Ist aber die Grund-Note die nächste Note unter der Mi Linie oder Spazie, so ist es ein Mol Ton, und halt La aus.

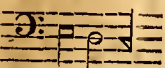
Dur.

Mol.

Dur.

Mol.

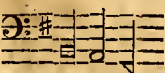
Im Natural Schlüß-
sel ist Mi in H und
ist C.



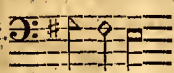
oder A.



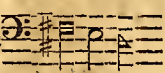
Ist ein # vorgezeich-
net, so ist Mi in F
und ist G.



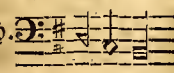
oder E.



Seyn zwey # vorge-
zeichnet, so ist Mi in
C und ist D.



oder H.



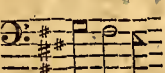
Seyn drey # vorge-
zeichnet, so ist Mi in
G und ist A.



oder F#.



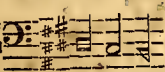
Seyn vier # vorge-
zeichnet, so ist Mi in
D und ist E.



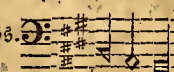
oder C#.



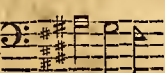
Seyn fünf # vorge-
zeichnet, so ist Mi in
A und ist H.



oder G#.



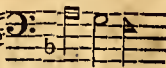
Seyn sechs # vorge-
zeichnet, so ist Mi in
E und ist F#.



oder D#.



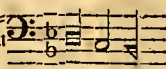
Ist ein b vorgezeich-
net, so ist Mi in G
und ist F.



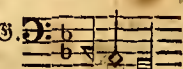
oder D.



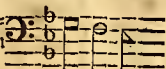
Seyn zwey b vorge-
zeichnet, so ist Mi in
A und ist B.



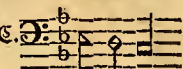
oder G.



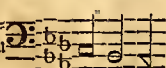
Seyn drey b vorge-
zeichnet, so ist Mi in
D und ist C#.



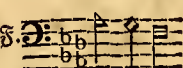
oder E.



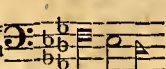
Seyn vier b vorge-
zeichnet, so ist Mi in
G und ist A#.



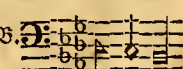
oder F.



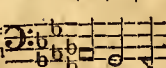
Seyn fünf b vorge-
zeichnet, so ist Mi in
C und ist D#.



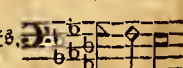
oder B.



Seyn sechs b vorge-
zeichnet, so ist Mi in
F und ist G#.



oder C#.



Von dem Singen und Bilden der Stimmen.

1. Der Kunstübende lerne zuerst die Namen der Noten, fertig daher sagen.
2. Lerne er die Octav beydes Stufenweise auf- und niedersteigend,
3. Alle hohe Noten müssen so sanft als möglich gesungen werden; aber nicht matt, sondern lebhaft, und die unterste voll, aber nicht rau. Auch müssen die Töne nicht mit Gewalt, sondern mit der größten Leichtigkeit gesungen werden.
4. Die Stimme muß klar und ungezwungen seyn, und nicht durch die Nase gezwungen, noch durch die Zähne geblasen werden. Auch muß das Zittern mit der Stimme sorgfältig vermieden, und jedes Wort so deutlich, als möglich ausgesprochen werden.
5. Wo keine Pausen sind, muß die Musik ohne Aufhören fortgehen, bis zu Ende des Gesangs.
6. Der Gesang muß so angestimmt werden, daß die höchste und niedrigste Note deutlich kann gesungen werden.
7. Müssen die Ausschweifungen oder Schleifer vermieden werden, und gerade die Noten, wie sie da stehen, abfangen.
8. Wäre zu rathen, daß bey der Uebung im Singen solcher geistlicher Lieder, nicht eher bey Worten zu singen, sie seyen zuvörderst durch die Noten geübt. Dann so lang die Melodie und Worten unbekant sind, so werden die Worte selbst so deutlich ausgesprochen, wie sie sollten, wodurch die Andacht nicht wenig geschwächt wird. Deswegen lernen die Singer die acht Noten, auf- und niedersteigend fertig singen.



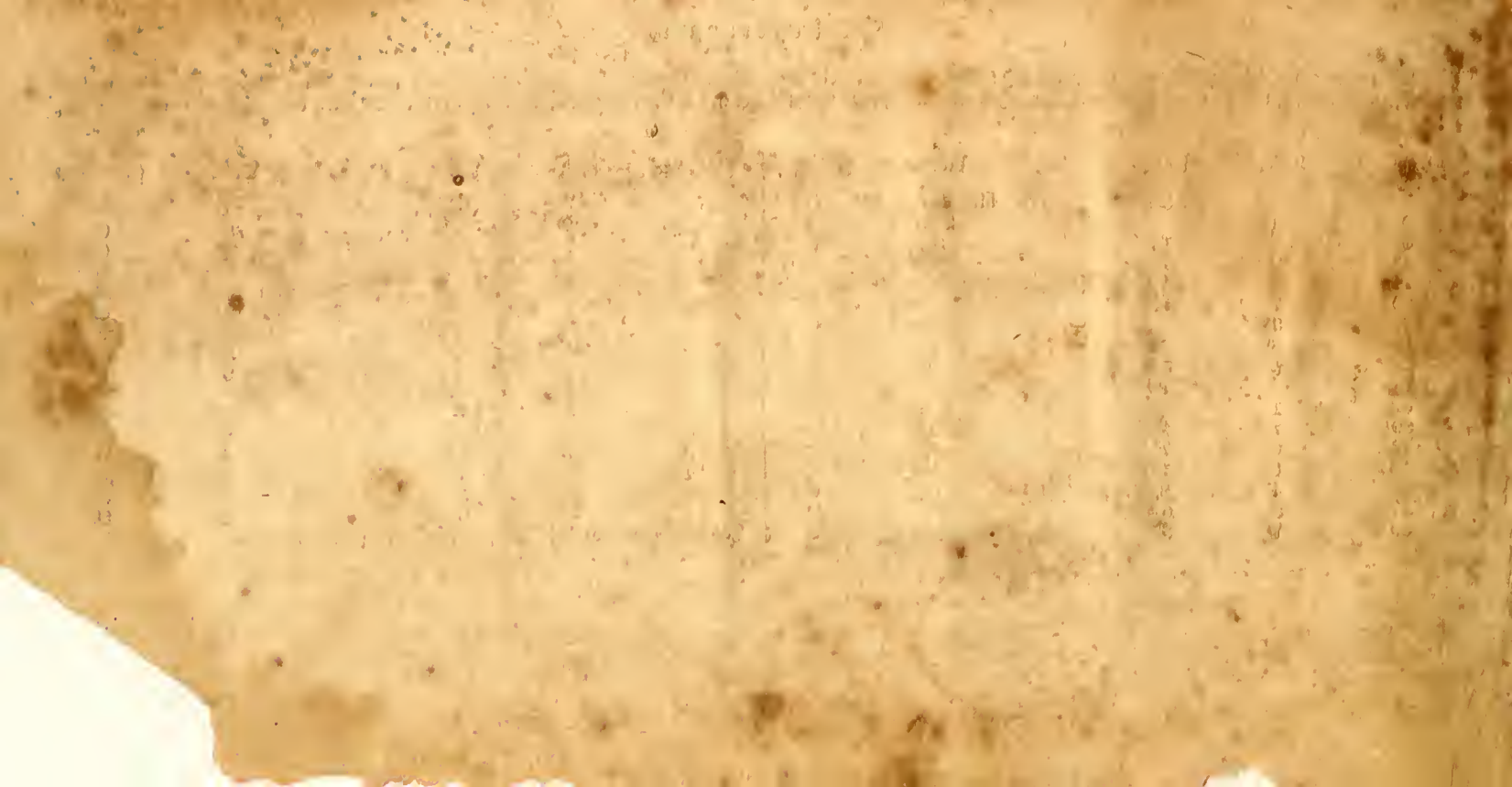
Ich will von deiner Güte singen,
 So lange sich die Zunge regt:
 Ich will die Freuden=Opfer bringen,
 So lange sich mein Herz bewegt;
 Ja, wenn der Mund wird kraftlos seyn,
 So stimm ich doch mit Seufzen ein.
 O! daß doch meine Stimme schallte
 Bis dahin, wo die Sonne steht:
 O! daß mein Blut mit Tauchzen wallte,
 So lang es noch im Laufe geht!
 Ach! wär ein jeder Puls ein Dank
 Und jeder Adem ein Gesang.

Verbesserungen.

Da wir so weit von der Druckerpresse entfernt sind; so konnten wir die Probe-Bogen nicht untersuchen:—Es sind also unterschiedene Fehler eingeschlichen. Die erheblichsten die wir gefunden haben, haben wir hier angemerkt, welche die Singmeister und Singer gütigst verbessern belieben. Es wird immer von unten auf gezählt. Die Autoren.

Pagina.	Linie.	Takt.	Note.	solte seyn	Pagina.	Linie.	Takt.	Note.	solte seyn
1	2	6	die 1ste	H	51	3	4	1	D
3	6		Letzte	M	53	2	11	2	C
4	2	1	2	C	do.	3	12	1	C
11	2	1	1	Fis	72	3	14	2	D
14	6	4-14-16	solte das B. widerrufen seyn		73	7	6	1	B
20	7	11	1	D	74	8	8	2	C
do.	8		Letzte	C	81	7	2	2	B
23	8	6	1	C	85	4		Letzte	Fis
28	5	5	1	C	88	3	2	2	C
do.		13	1	C	do.	4	Letzte		F
32	1		Letzte	C	89	5	3	2	D
39	7	4	2	B	do.	3	6	2	C
43	8	7	1	D	90	7	12	1	D
44	8	14	1	C	91	3	7	1	C
46	4	2	von hintenher	C	99	3	5	3	D
47	3	6	1	D	do.	1	6	2	M
49	7	3	2	M					

Im Register "Bedenke Mensch das Ende" solte 30 stehen.



Meine Zufriedenheit Steht in Vergnüglichkeit; Was ich nicht ändern kan, Nehm ich gedultig an.

G Dur.

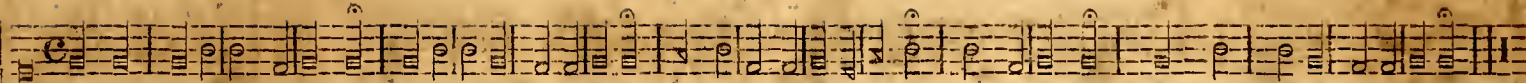
Herr Jesu Christ! dich zu uns wend, Den heil'gen Geist du zu uns send', Der uns mit seiner gnad regier, Und uns den weg zur wahrheit führ.

G Dur.

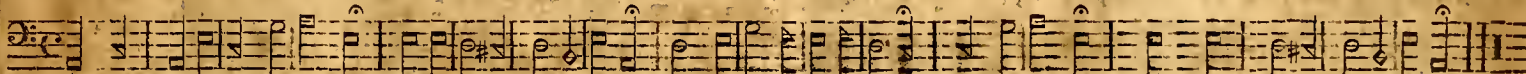
Liebster Jesu, wir sind hier, Dich und dein wort an = zu = hd = ren; } Daß die herzen von der erden Ganz zu dir gezogen werden.
 Len = ke sinnen und be = gier Auf die süß = sen himmelsleh = ren;

A Mol.

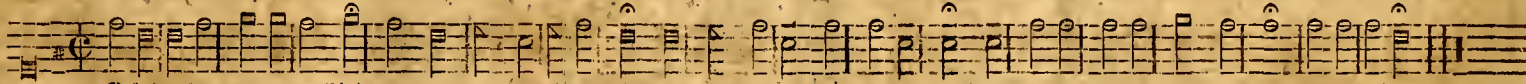
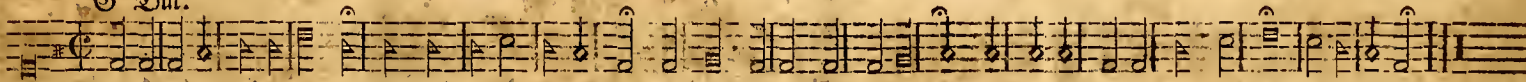
Meine hoffnung siehet beste Auf den leben = di = gen Gott; } Er allein soll es seyn, Den ich nur von herzen meyn.
 Er ist mir der aller = beste, Der mir beysteht in der noth;



Wie fleucht dahin der menschen zeit ! Wie eilet man zur ewigkeit ! Wie wenig bedenken an die sund Vonherzens-grund ! Wie schweigt hievon der träge mund !



G Dur.



Gelobet seyst du, Jesu Christe, Daß du mensch gebohren bist Von ei - ner jungfrau, das ist wahr, Des freuet sich der engel schaar. Hallelujah.



Durch Adams fall ist ganz verderbt Menschlich na = tur und wesen ;
 Dasselb gift ist auf uns ge = erbt, Daß niemand konnt ge = nesen } Ihn Gottes trost, Der uns erlöst hat von dem großen schaden, Darcin die schlang

E = vam bezwang, Gott's zorn auf sich zu laden.

G Dur.

Nun frent euch, lieben christen g'mein, Und laßt uns fröhlich springen,
 Daß wir ge = trost und all in ein Mit lust und liebe sin = gen,

Was Gott an uns gewendet hat, Und seine süße wunder that: Gar theu'r hat er's er = wor = ben.

G. Mot.

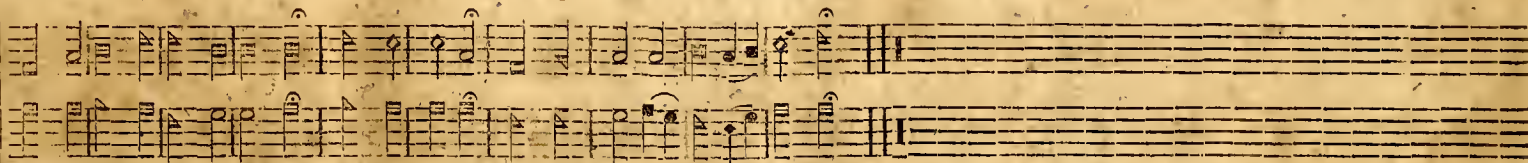
O Traurigkeit! O herzeleid! Ist das nicht zu beklagen? Gottes eingebornner Sohn Wird ins grab ge = tra = gen.

Sollt' ich meinem Gott nicht singen? Sollt' ich ihm nicht dankbar seyn? } Vá - ter - lich will er die - lieben, Die be - glücken und er - höh'n,
 Ihn nicht preis u. eh - re bringen? Mich nicht sei - ner lie - be fren'n? }

Die auf seinen wegen geh'n, Und sich, ihm zu - folgen, u - ben. Alles währet seine zeit; Gottes lieb in e - wigkeit.



Es ist kein zu dir, Herr Jesu Christ, Steht mein vertrauen auf = den. } Es ist kein retter anßer dir, Kein mensch, kein engel, welcher mir
 Ich weiß, daß du mein tröster bist; Kein trost kam mir sonst wer = den. }



Aus meinen nöthen helfen kann; Dich ruf ich an; Du bist, der helfen will und kann.



G Dur.

Herr Jesu, gnaden = sonne! Wahrhaftes lebenslicht!
 Laß leben, licht und wonne, Mein blödes angesicht } Nach deiner gnad erfreuen, Und meinen geist erneuen: Mein Gott, versag' mirs nicht!

A Dur.

O Jesu Christe, wahres licht! Erlenchte die dich kennen nicht, Und bringe sie zu deiner heerd, Daß ihre seel auch selig werd.

Ein Lämmlein geht, und trägt die Schuld Der Welt und ihrer Kinder; } Es geht dahin, wird matt und krank, Es gibt sich auf die Wür = ge = band,
 Es geht, und bü = set in ge = dult Die Sün = den vieler Sünder; }

Entzieht sich al = ler Freuden; Es nimmet an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod, Und spricht: Ich wills gern leiden.

G Dur.

Allein Gott in der höh sey ehr, Und dank für sei = ve gna = de, } Ein wohlgefall'n Gott an uns hat, Nun ist groß fried an zornes statt,
 Darum, daß nun und nimmermehr Uns rüh = ren kan kein scha = de: }

G Dur.

W' feindschaft hat ein en = de. } Aus tiefer noth schrey ich zu dir, Herr Gott! er = hdr mein rufen; } Dann so du willst das
 Dein gnädig ohr neig her zu mir, Und mei = ner bitt sie öfne: }

se = hen an, Was sünd und unrecht ist gethan, Wer kan, Herr! vor dir bleiben?

Es ist das heyl uns kommen heyl Von güt und
Die werck ver = münd = gen nimmermehr Zu hei = len

lan = ter qua = den ;
un = fern scha = den ; } Der glaub sieht Jesum Christum an, Der hat genug für uns ge = than, Er ist der mittler worden.

Mein Solomo! dein freundliches regie = ren Stillt alles weh, das meinen geist beschwert: Wann sich zu dir mein blüdes herze keh = ret,

So läßt sich bald dein friedens-geist verspür'n; Dein gnadenblick zerschmelzet meinen sinn, Und nimmt die sirtch und nimmh von mir hin.

Ach Gott und Herr! Wie groß und schwer Sind mein' begangne sünden, Da ist niemand, Der helfen kan, In dieser welt zu finden.

B Dur.

Allein auf Gott seh dein vertrau'n, Auf menschen-hülf sollst du nicht kan'n. Gott ist allein, der glauben hält, Der menschen glauben bald hinfällt.

D Mol.

Je - su, mei - ne freude; Meines herzens weide, Jesu, mei - ne zier!
 Ach wie lang, ach lange, Ist dem herzen bange, Und verlangt nach dir. } Gottes-lamm, Mein bräutigam! Außer dir - soll mir auf er - den

G Dur.

Sonst nichts liebers werden.
 Erleucht mich, Herr, mein licht! Ich bin mir selbst verborgen, Und kenne mich noch nicht: Ich mercke dieses zwar,

Ich sey nicht, wie ich war ; Indessen fühl ich wohl, Ich sey nicht, wie ich soll.

Ach ! was soll ich sündler machen ? Ach ! was soll ich fangen an ?

Mein gewissen plagt mich an, Es beginnt aufzuwachen ; Diß ist meine zueversicht : Meinen Jesum laß ich nicht.

D Dur.

O Heil'ger Geist!kehr bey uns ein, Und laß uns deine wohnung sehn, O komm, du herzeng-sonne!
 Du himmels-licht! laß deinen schein Bey uns und in uns kräftig sehn, Zu sie = ter freud u wome, } Daß wir zu dir Recht zu leben Uns er-

D Mol.

ge = ben, Und mir bätten Ost derhalben vor dich treten.
 Un = ser Vater im Himmelreich! Der du uns alle heissest gleich

Brüder seyn, und dich rufen an, Und willst, daß es werd recht gethan, Gib, daß nicht bät allein der mund, Hilf, daß es geh auß herzens-grund.

Sur.

Mir nach, spricht Christus, unser held, Mir nach, ihr christen al = le, } Nehmt eu = er kreuz und ungemach Auf euch, folgt meinem wandel nach.
 Berleng = net euch, verlast die welt, Folgt meinem ruf und schalle ;

Einz ist noth! ach Herr, dies ei - ne, Lehre mich er - kennen doch. } Darunter das herze sich naget und plaget, Und dennoch kein wahres ver-
 Al - les an - dre, wies auch scheine, Ist ja nur ein schmeres joch, }

güthen er - jaget. Erlang' ich dies ei - ne, das alles ersetzt; So werd' ich mit einem in allem ergötzt.

Auf, auf, mein geist er = hebe dich zum himmel, Weich von dem unbestän = digen getümmel, Dadurch die welt ihr blindes volck betrügt. Ich ha = be nun

vom himmel-manna gessen, Bin an des guten hirten tisch gessen; Der al = te feind zu meinen füßen liegt.

Was mein Gott will, gescheh allzeit, Sein will der ist der beste
Zu helfen dem er ist bereit, Der an ihn glaubet beste! } Er hilft aus noth, Der treue Gott, Und züchtigt mit massen: Wer Gott vertraut,

F Dur.

Best auf ihn baut, Den wird er nicht verlassen. } D Gott, du frommer Gott, Du brunnquell aller gaben!
Ohn' den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: } Gesunden leib gib mir,

Und daß in solchem Leib Ein' un- verletz- te seel Und rein gewiss'n bleib.

Was Gott thut, das ist wohl gerhan, Es bleibt gerecht sein wille
Wie er fängt meine sa- hen an, Will ich ihm hal- ten fülle :

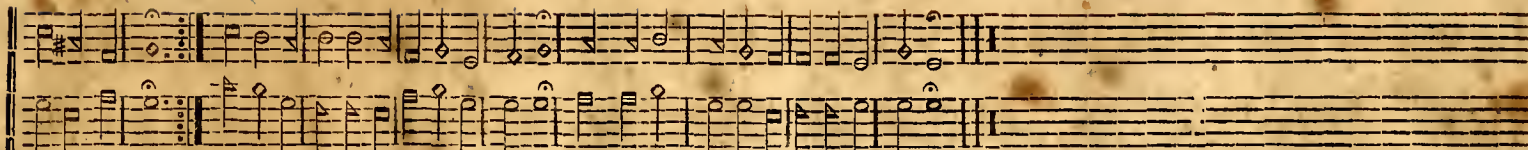
Er ist mein Gott, Der in der noth Mich wohl weiß zu erhalten ; Drum laß ich ihn nur walten.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! Ich bitt, er = hör' mein klagē; } Den rechten glauben, Herr! ich meyn, Deu wollest du mir geben, Dir zu leben,
 Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht ver = zagen: }

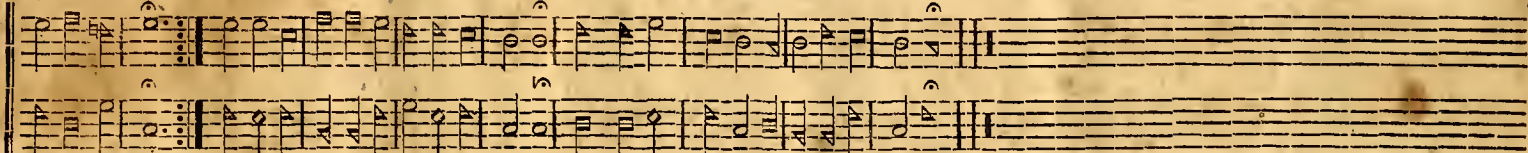
Dem nächstē mit zu seyn, Dein wort zu halten e = ben.

F Dur.

Jesu! hilf siegen, du für = sie des lebens! Sieh, wie die finsterniß
 Wie sie ihr hölli = sches heer nicht vergebens Mächtig aufführet, mir



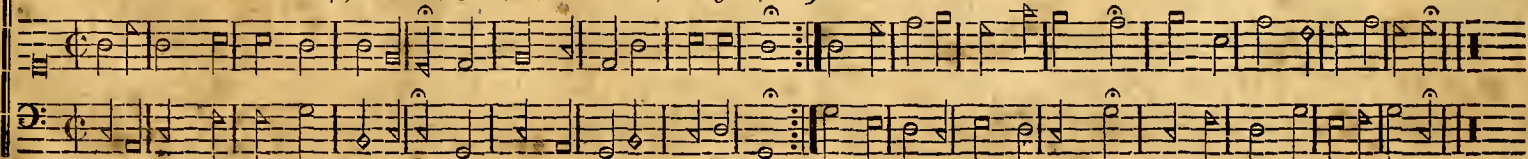
bringet herein; } Satan der sinnet auf allerhand räncke, Wie er mich sichte, zerstöhre und kränke.
schädlich zu sehn: }



C Dur.



Ich armer mensch, o. Herr, ich sündler Steh hier vor deinem an- gesicht } Bin ich es gleich vor dir nicht werth, Daß mir noch gnade wiederfährt.
Er- barmen al- ler menschen kinder, Güt, ach mit mir nicht ins gericht!



Du un - begreiflich-hochstes gut, An welchem klebt mein herz nud muth! Ich dürst, o lebens-quell! nach dir, Ach hilf, ach lauf, ach komm zu mir.

G Dur.

Sieh, hier bin ich, Eh - ren-könig! Le - ge mich vor dei - nen thron: } Laß dich finden, Laß dich finden, Von mir, der ich asch und thon.
Schwache thränen, Kindlich sehnen, Bring ich dir, du menschen-sohn!

Sollt' es gleich bisweilen scheinen, Als wenn Gott verließ die seinen, D so glaub' und weiß ich diß, Gott hilft endlich noch gewiß.

Gott will's machen, Daß die sachen Gehen, wie es heisam ist; Laß die wellen Sich verstellen, Wenn du nur bey Jesu bist.

Ent = binde mich, mein Gott! Von allen meinen banden, Wo = mit mein armer geist noch so ge = bunden ist. } Zerbrich, zerschlag, zerreiß, u. mach mich
 Mach aller sein = de srick Und thut mich ganz zu schanden, Durch den, in welchem du Mein ein'ger retter bist: }

E Mol.

durch den Sohn Zum recht gefrey = e = ten, Sonst komm ich um die kron.

Auf meinen lieben Gott Trau ich in angst und noth; Er kan mich

allzeit retten Aus trübsal, angst und nöthen; Mein unglück kan er wenden, Es steht in seinen händen.

2. Mot.

Wer nur den lieben Gott läßt walten, Und hoffet auf ihn al = le = zeit
Den wird er wunderbarlich er = halten In allem kreuz und tranrigkeit : } Wer Gott dem Allerhöchsten traut, Der hat auf keinen sand gebaut.

G Dur.

Wann mein sündlein vorhanden ist, Und soll hinfahr'n mein' strasse, So sieh mir bey, Herr Jesu Christ! Mit hülff mich nicht verlass. Mein seel an mei-

dem letzten end Befehl ich dir in deine händ, Du wirst sie wohl bewahren.

G Mol.

Komm, kind der nacht, das gera im dunkeln wandelt,

Und wieder sein gewissen gottlos handelt ; Kommt alle, die ihr noch das finst're liebet, Und sünden ä = bet.

Dur.

Mach = e dich, mein geist bereit, Rache, seh und bäte, } Dann es ist Satans list, Ueber viele frommen Zur versuchung kommen.
 Daß dich nicht die bö = se zeit Unser = host be = trete :

Al = le menschen müssen sterben, Al = les fleisch vergeht, wie heu ; } Dieser leib der muß verwesen, Wann er anders soll ge = wesen zu der gro-
 Was da le = bet, muß verderben, Soll es an = ders werden neu ;

D Dur.

fen herrlichkeit, Die den frommen ist bereit.

Weden = ke, mensch ! das ende, Weden = ke dei = nen tod, } Kan morgen und ge-
 Der tod kommt oft be = heude ; Der heute frisch und roth,

schwinder hinweg gestorben seyn: Drum bilde dir, o sänder! Ein täglich sterben ein.

Es ist ge = wisslich an der zeit,
In sei = ner großen herrlichkeit,

Daß Gottes Sohn wird kommen } Dann wird das lachen werden theu'r, Wann alles wird vergehn im feu'r, Wie Petrus davon schreibet.
In richten böf' und frommen: }

Zi - on klagt mit angst u. schmerzen, Zi - on, Gottes werthe stadt,
 Die er trägt in sei - nem her - zen, Die er ihm erweh - let hat :

Ach, spricht sie, wie hat mein Gott mich verlassen in der noth, Und läßt mich so

D Dur.

harte pressen, Meiner hat er ganz vergessen !

D ewigkeit, du donner-wort ! D schwerdt, das durch die see - le köhrt !
 D ewigkeit, zeit, ohne zeit ! Ich weiß vor gro - ßer traurig - keit

O gantz son-dre ende!
Nicht wo ich mich hinwende!

Mein gang erschrocknes herz erbebt, Daß mir die zung am gannen klebt.

D Dur.

Christus der ist mein leben, Und sterben mir gewinn, Dem will ich mich er-ge-ben, Mit freud fahr ich dahin.

Mein leben ist ein pilgrim-stand, Ich rei = se nach dem vaterland, Nach dem Je = ru = sa = lem, das droben Gott selbst als ei = ne = ve = sie stadt

Auf bundes-blut gegründet hat ; Da werd ich Jacobs hirten loben. Mein le = ben ist ein pilgrim-stand, Ich rei = se nach dem vaterland.

Jesus, mei = ne zu = versicht Und mein Heyland, ist im leben ;
 Dieses weiß ich, sollt ich nicht: Da = rum mich zu = frieden geben, } Was die lau = ge todes = nacht Mir auch für gedanken macht?

G Dur.

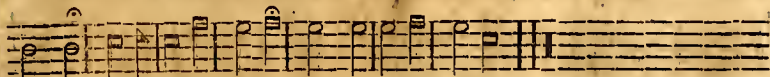
Lo = be den HErrn, den mächtigen könig der ehren,
 Meine ge = lie = be = te see = le ! das ist mein begehren : } Kommet zu hauf, Psalter und harfe, wacht auf, Lasset die lobgesäng hören.

G Dur.

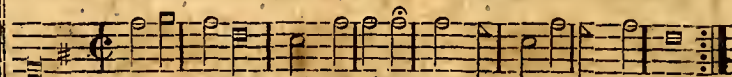
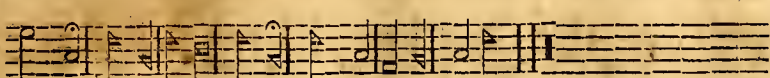
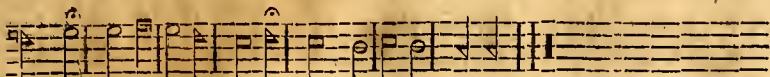
Aus meines herzens grunde Sag ich dir lob und dank
In dieser morgen-stunde, Dar-zu mein leben = lang, } O Gott! in deinem thron, Zu deinem preis und eh = ren, Durch Christum, unsern HErrn,

F Dur.

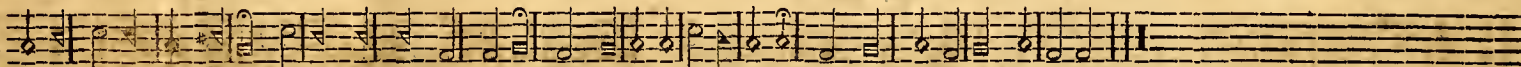
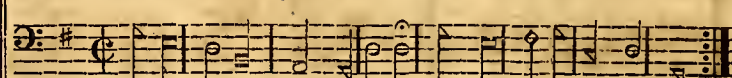
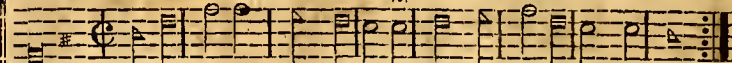
Dein'n ein = ge = bohren Sohn. } Nun danket al = le Gott, Mit herzen mund und händen
Der gro = se dinge thut An uns u. al = len erden, } Der uns von mutter-leib, Und Kindes bei =



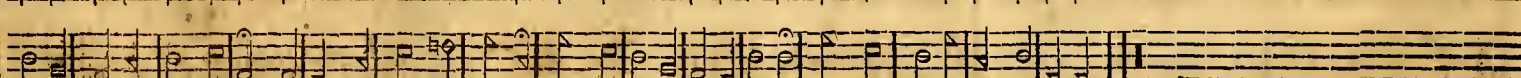
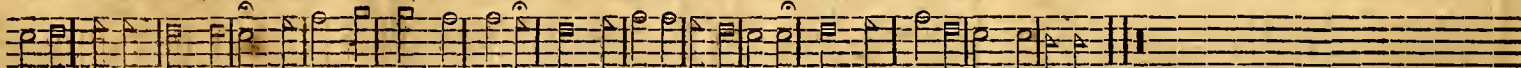
nen an, Unzählig viel zu gut, Und jetzt noch gethan.



Werde munter, mein Gemüthe, Und, ihr Sinnen, geht herfür,
Daß ihr preiset Gottes Güte, Die er hat bewiesen mir,



Daß er mich den ganzen Tag Für so mancher schweren Plag Hat erhalten und beschützet, Daß mich Satan nicht beschmizet.



Wunder = barer Ed = nig, Herrscher von uns al = len! Laß dir un = ser lob ge = fallen; } Hilf uns noch, Stärk uns doch, Laß die zun = ge sin = gen,
 Dei = ne vater = gö = te, Hast du las = sen triesen, Ob wir schon von dir wegfliesen:

D Mol.

Laß die stimme klingen.

Der tag ist hin, mein Jesu! bey mir blei = be, O seelen = licht! der sünden nacht vertrei = be:

Fortsetzung.

G Dur.

Geh auf in mir, glanz der ge = rechtigkeit! Erleuchte mich, ach Herr, denn es ist zeit.

Nun ruhen alle wälder, Vieh, menschen,

städt und felder, Es schläft die ganze welt; Ihr aber, meine sinnen! Auf, auf, ihr sollt be = ginnen, Was eurem schöpfer wohlge = fällt.

G Dur.

Gott des himmels und der erden, Vat - ter, Sohn und heil'ger Geist ! }
 Der es tag und nacht läßt werden, Sonn und mond uns scheinen heist ; } Dessen starcke hand die welt, Und was drinnen ist, erhält.

G Dur.

Wach auf, mein herz ! und singe Dem schöpfer aller dinge, Dem geber aller güter, Dem frommen menschen-hü - ter.

Mein Gott! das her = ze bring ich dir Zur ga = be und geschenk; Du forderst dieses ja von mir, Desß bin ich ein = gedenk.

3. Mol.

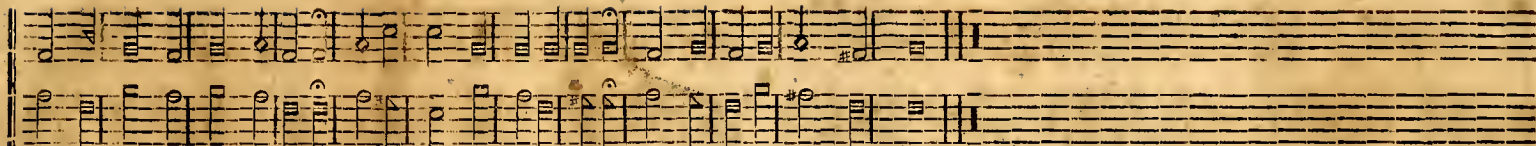
Nun sich der tag ge = endet hat, Und lei = ne sonn mehr scheint, Schläft alles, was sich ab = ge = matt, Auch was zu = vor gewinkt.

Wer bin ich armer sünden-wurm? Da = lerch = che = ste ma = je = stät! Wer bin ich, der durch wind und sturm, Gleich ei = nem schwachen schiffe geht;

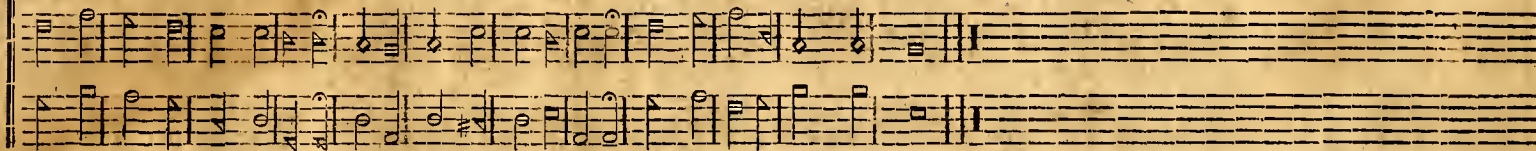
E Mol.

Wer bin ich, daß du mich begleitest, Mich als ein guter hirte weidest?

Sammer hat mich ganz un = ge = ben, E = lend hat mich an = ge = than
Trauren heiß mein kur = zes le = ben, Trübsal führt mich auf. den plan :



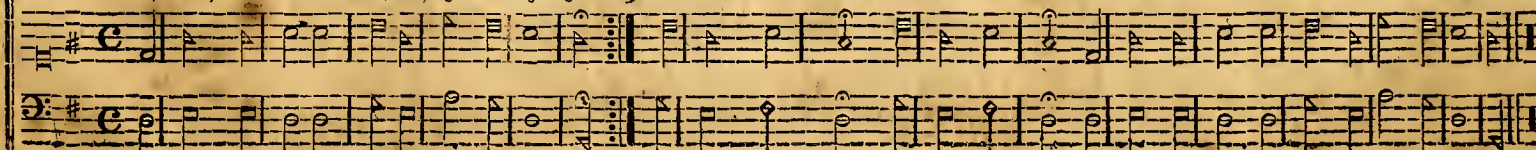
Gott der hat mich ganz verlassen, Keinen trost weiß ich zu fassen, Hier auf dieser un = glück = bahn.



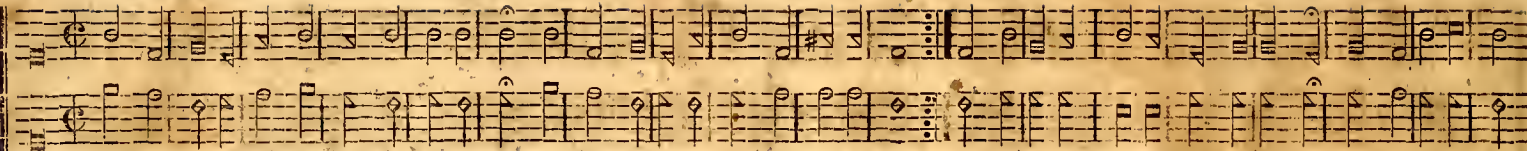
G Dur.



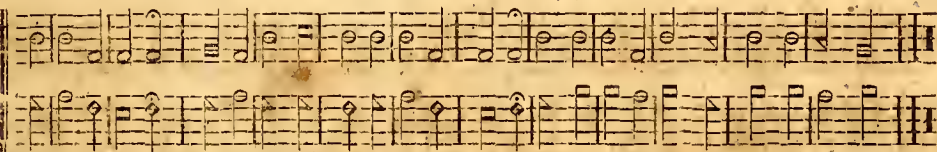
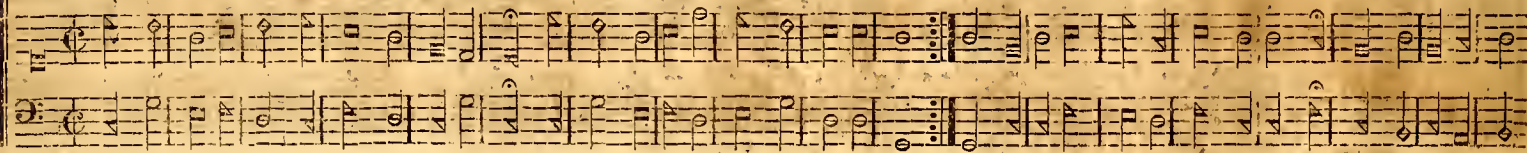
Ach Gott! er = höre mein seufzen und wehla = gen, } Du weißt mein'n schmerz, Erkennst mein herz, Hast du mirs auf = ge = legt, so hilf mirs tragen.
 Laß mich in meiner noth nicht gar ver = za = gen:



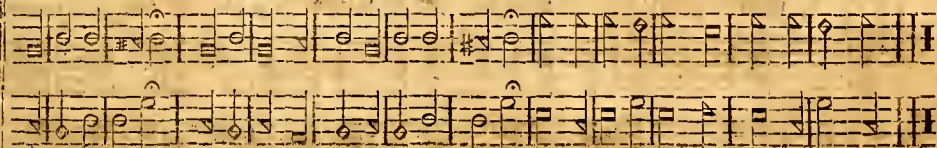
C Dur.



Je - ho - vah ist mein licht, und gnaden - son - ne, Je - ho - vah ist die vol - lenkommenheit, } In diesem licht kan ich viel wunder sehn; Die vollkommen -
Je - ho - vah ist die rei - ne seelenwon - ne, Je - ho - vah ist der brunn voll heilig - feit.



heit ist meine ruh; Die seelenfreund erquicket mich dazu; In heiligkeit muß ich auch zu ihm gehn.



The first system consists of two staves. The upper staff is a vocal line in treble clef with a common time signature. The lower staff is a piano accompaniment in treble clef. The music is in E major and 4/4 time.

Zeuch mich, zeuch mich mit den armen Deiner grossen freundlichheit } Wirst du mich nicht nach dir ziehen, Ach so muß ich von dir fliehen.
 Je = su Chri = sti! dein erbarmen Helfe meiner bld = digkeit :

The second system continues the musical notation from the first system, with two staves (vocal and piano accompaniment) in E major and 4/4 time.

D Dur.

The third system consists of two staves. The upper staff is a vocal line in treble clef with a common time signature. The lower staff is a piano accompaniment in treble clef. The music is in D major and 4/4 time.

Unbegreiflich gut! wahrer Gott alleine, Herr, der wunder thut! Heilig-großer Gott! Starker-Zebaoth! Dich, o Herr! ich meyne.

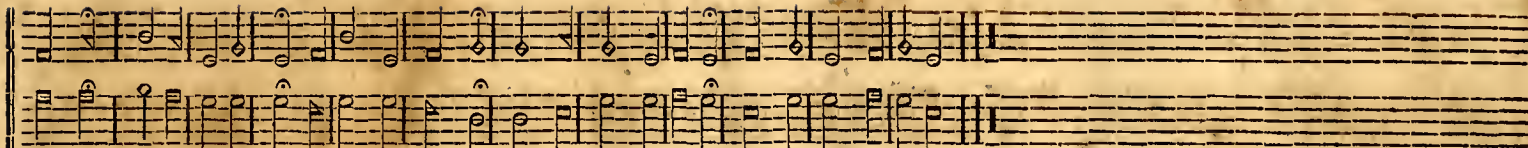
The fourth system continues the musical notation from the third system, with two staves (vocal and piano accompaniment) in D major and 4/4 time.

Ich bin ein Herr, der ewig liebt, Und nur ein Augenblick be- trübt, Zu bessern deine Seele. Ich bin der, so dir helfen kan: Ein je- der, der mich

ru- fet an, Sich trenlich mir be- feh- le.

F Dur.

Auf, o see- le! auf, Laß der zung den lauf, Sing mit allem fleiß, Gottes Sohn



zum preis, Welcher billig wird Unser Herr und hirt Von dem volck genennet, Das im geist ihn kenneet.



C Dur.



Wir sin = gen dir, Imma = nu = el ! Du lebeus = fürst und gnaden = quell ! Du groser held und morgenstern ! Du jungfrau = sohn, Herr al = ler herrn !



Tauchet all zu hauf, Jesus fährt auf, Geht zum himmel ein, Für uns da zu seyn, Bis er, wie bestimmt, Alle welt fürnimmt, Und das urtheil spricht

In dem welt-gericht; Der, als Gottes-lamm, In dem kreuzes-stamm Starb in spott und hohn, Steigt auf seinen thron.

Das selig ist das Volk, das Gottes Sohn aus aller Welt zu seinem Theil ersehen, Bey welchem er den heyl- und guden-thron Ge = bau = et hat,

und de = me für = zu = stehen Er sich entschloß vor al = len ze = ten schon, Und läßt zu ihm den guden-ruf ge = sche = hen.

Mein lebens-fürst, mein außer-sühr-nes theil, Wie kan ich gnug in e-wigkeit er-kennen Die liebes-glut, darin du woltest brennen, Mir auf-zu-thun

den weg zum wahren heil? O daß mein herz so schmelzen möcht, wie du! Um dir in voller dankbarkeit zuströmen, Und dir die frucht dann bringen wieder zu,

Die mir auß deiner angst und tod thut spriessen.

Mein herzend-Jesu, meine lust, An dem ich mich ver = gnü = ge!
 Der ich an deiner liebe-brust, Mit meinem her = zen lie = ge ;

Mein mund hat dir ein lob be = reit, Weil ich von deiner freundlichkeit So gro = se labfal krie = ge.

Der wahrheit licht, durch irrtum fast verbliehen, Der lie = be trieb nach Gdt, durch lust entwichen, Des herzens freud, durch furcht der straf verführt,

Und Gdtes bild in satans art verkehrt: Dis al = les wird unn wieder gut gerichtet, Wann Gdt in uns des tefels werck zernichtet Durch seinen Sohn, der uns

nach Gottes rath, Vom tod er = löst, und Gott verhö = net hat.

2. Sol. [Mit ernst, ihr menschen = kinder.]

Helst Gottes güt mir preisen, Ihr christen ins = ge = mein :
Mit g'sang und andern weisen Ihm allzeit dankbar seyn ;

Vornehmlich zu der zeit, Da sich das jahr ge = endet Die sonn sich zu uns wendet, Das neu = e jahr ist heut.

Höchster tröster, komm' hernieder; Geist des Herrn, Sey nicht fern, Stärke Jesu glieder. Der, der nie sein wort ge = brochen, Jesus hat Deinen rath

2. Mol.

Seinem völk versprochen.

O werther Geist im höchsten throne, Der du vom Vater und vom Sohne Den ursprung sonder anfang nimmst

Und manches lied im höhern tho = ne Im mußt = de der ge = rechten stimmst.

Komm, ach komm, du Geist des HErrn! Ein = zu = keh = ren

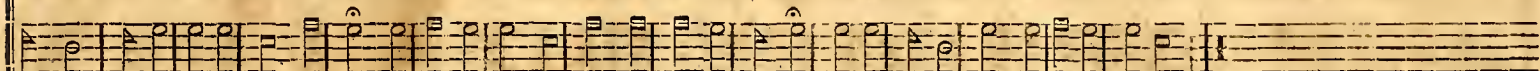
Hier in meines hertzens haus; Und was drinnen dir zu = wi = der, Reißt nie = der, Und vertrei = be es daraus.

Endlich muß ich mich entschliessen; } Wie viel Jahre sind mir schon, Un- genügt zum heil, entflohn? Will ich noch das zücht er- eilen: Darf ich länger
 Angstweil fordert's mein gewis- sen!

nicht verweilen. Ein verkehrner au- genblick, Ach! wie weit setzt der zurück!

F. Dur. [Ich sehe dich, o Gottes macht, allhie.]

Mein Bundes-Gott ach un- ter- wei- se mich; Daß ich,

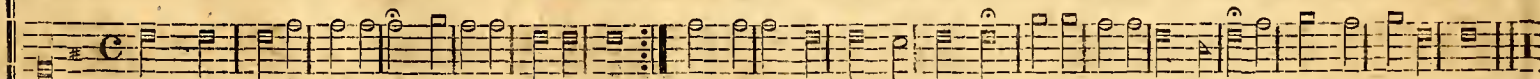
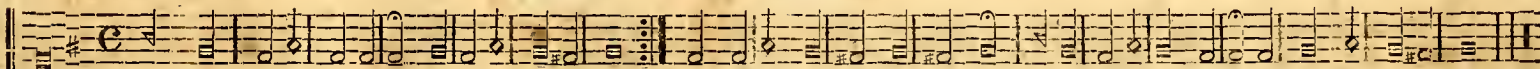


in furcht, vertrauen, demuth, lie = be, Dir eh = re geb, ge = dult und hofnung n = be, Und lie = ber al = les fahren laß, als dich.

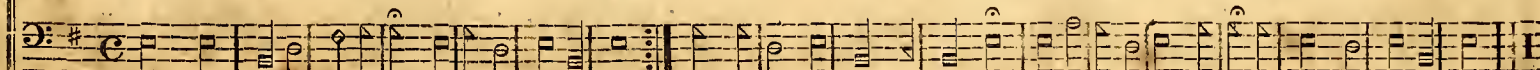
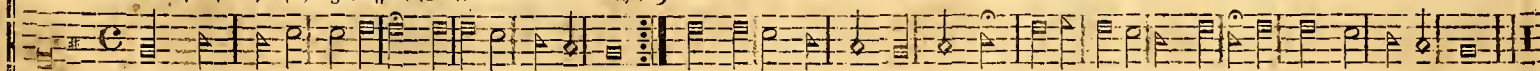


C Mol.

[Hilf Gott laß mir gelingen.]



Von furcht da - hin gerissen, Verleugnet Perrus dich, } Tief bringet ihm dein blick ins herz ; Er fleht zu dir um gnade, Und du stillst seinen schmerz.
 Bald straft ihn seyn gewissen, Da weint er bitter = lich ! }



D starker Ze = ba = oth, Du le = ben meiner seel! } Du schöpfer deines kindes! Schaff doch ein reines herz, O Jesu! mehre doch In mir den sündens-
 Und meines geistes kraft D! mein Zimmanu = el!

schmerz. Zu = frieden, o see = le! zu = frieden und still, Anschau = e von weitem dein se = ligs ziel, Und den = ke, daß dieses mein gnädi = ger will.

Wie hoch ist dei = ne güt zu preisen, Herr Gott! daß du dich willst erweisen, Als ei = ne treu = en Bundes-Gott, Der nicht al = lein uns aus der noth

Ge = ris = sen, und das wahre heyl Uns durch den glauben giebt. zu theil.

Auf, o sündler! laß dich lehren, Komm, den großen Gott zu hören, Säume keinen augenblick; Komm bald an dem frühen morgen, Komm nur ohne furcht

und sorgen, Halte dich nicht selbst zurück: Gott hat lauter heyl und se = gen Dir, dem sündler, vor = zu = le = gen.

Der Herr ist gut, in dessen dienst wir stehn ; Wann wir nur treu auf seinen wegen gehn, So dürfen wir ihn Abba, Vater, nennen, Und sehen ihn für

zarter liebe brennen. Bedürfen wir im kampfse trost und muth : So gibt er uns diß wort : der Herr ist gut.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line in G major, D major, and C major, with a common time signature. The lower staff is a lute accompaniment in G major, D major, and C major, with a common time signature. The music is written in a historical style with various ornaments and clefs.

Ich dürst nach dir, Herr Jesu Christ! Der du die rei = ne quel = le bist, Die mat = te sün = der labet. } Mit al = lem, was des gei = stes brand
 Du bist mir schon von ewig = feit Zum brunnen al = les heyls bereit, Und mir zu gut be = gabet,

The second system of music continues the vocal and lute parts from the first system. It features the same notation style and includes a repeat sign at the end of the system.

The third system of music continues the vocal and lute parts. It includes the same notation style and features a repeat sign at the end of the system.

Kan ldschen, und in sñ = sen stand Der vollen sarrheit sehen. Du bist der Gdttheit oce = an, Ein lie = bes = meer, da = rin sich kan Der seelen mund er = gehen.

The fourth system of music continues the vocal and lute parts. It includes the same notation style and features a repeat sign at the end of the system.

Spar dei = ne bu = se nicht Von einem Jahr zum an = dern, } Du mußt nach deinem tod Vor Gottes an = ge = sicht. Ach den = ke fleißig drau:
 Du weißt nicht, wann du mußt Aus dieser welt weg wandern: }

G Dur.

Spar dei = ne bu = se nicht. }
 Ich will ganz und gar nicht zweifeln Zu der gu = ten zu = ver = sicht }
 Zu dir, JE = su! trotz den teufeln: Was mein Gott will, daß ge = schicht. }

Wann die Himmel schon vergehn, Dieses Wort bleibe = wig feste: Sollt die Erd auch nicht bestehn, Mein er = löser bleibt der be = ste.

G Dur.

[Zuletzt gehts wohl dem, der gerecht.]

Zu deinem Heil und großen Retter Hinauf, hinauf, o trü = ge Seele! Dem starken Feindes = unterretter Dich früh mit dankbarkeit befehl.

Du kind der welt! das al = le lust Auf er = den suchet mit zu machen, Gedenk an zwey hochwicht'ge sachen Gar oft in al = lem, was thu thust:

Mit lieb, an Jesu todes = schmerzen; Mit furcht an deines lebensziel. O! denn vergeht die lust im herzen Zum trunk, zum tanz, musik und spiel.

Nun so will ich dann mein le - ben, Bül - lig meinem Gott er - ge - ben, Nun, wohlan! es ist gescheh'n! Nichts möchte ich von sünd mehr hd - ren,

E Mol.

Ich will von der welt mich feh - ren, Dh - ne je zurück zu seh'n. Herr! deines namens hei - lig - keit Soll stets mit ehrebstigkeit Ge - preisen

werden und be = ken = net. Der ist verflucht, wer ihn nicht ehrt, Falsch und un = nöthig darbey schwebt, Und ih = ne sonst leichtsinnig nennet.

G Dur.

[Mein erst Gefühl sey Preis und Dank.]

Ich dank dir, Gott! durch deinen Sohn, Für deine treu und gü = te, Daß du mich heint von deinem thron So gnä = dig hast be = hält = tet.

D Mol.

Wie groß ist dei = ne menschen-lie = be, Mein lebens-manna, Jesu Christ! Der du für mich ge = storben bist : O daß, wann ich als Christ mich ü = be,

D Dur.

Ich treu ver = blie = be !

Meine see = le! willst du ruh'n, Und dir immer güt = lich thun : Wünschst du dir von beschwerden Und be =

gierden frey zu werden; Lie = be Jesum, und sonst nichts, Meine seele! so geschicht.

O Gott! wer ist dir gleich? Wie mächtig ist dein reich;

Dein wort bewegt der ber = ge grund; Willst du zur stra = fe ziehen, So kan kein mensch entfliehen, Er sey dann mit dir in dem bund.

Auf, träger geist! laß das, was sichtbar ist, Nicht länger dich als an = ge = fesselt halten; Gedende, daß du selbst ein wesen bist, Das, wann der

himmel als ein kleid ver = al = ten, Und wann die er = de brennend wird ver = ge = hen, In ewigkeit wird dauern und bestehen.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line in C major, 4/4 time, with a common time signature 'C'. The lower staff is a piano accompaniment in the same key and time, featuring a simple harmonic accompaniment with quarter and eighth notes.

Ge = rech = ter Gdt, wie schrecklich droh'n Uns. deines zornes flammen! } Du trugst uns lange mit geduld ; Zu groß, zu schwer ward unsre schuld :
 Sie droh'n nicht mehr, sie schlagen schon Hoch ü = ber uns zusammen.

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The vocal line has a fermata over the final note of the first phrase.

The third system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata over the final note of the first phrase.

Du bist des schonens müde ! Nun lagert deiner strafen heer, O Gdt, dich fürchtbar um uns her, Und in uns ist kein friede !

The fourth system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a fermata over the final note of the first phrase.

Wo ist der weg, den ich muß ge - hen, Wenn ich gen himmel kommen soll? Wer ist nun so er - barmungs-voll, Daß er mich solchen läßet se - hen?

Sagt an, ihr wächter und ihr hirtten! Wo fin - de ich die rechte spur? Ach zei - get sie doch mir verirrtten, Ich fordre nichts, ich fle - he nur.

Mein Hei = land nimmt die sündler an : Die un = ter ih = rer last der sünden } Den'n selbst die weite welt zu klein, } Den'n Moses schon den stab gebrochen,
 Kein mensch, kein en = gel trösten kan, Die nirgends ruh und rettung finden, } Die sich und G'Dt ein greuel seyn, }

Und sie der hölle zu = gesprochen, Wird diese freystadt aufgethan, Mein Heiland nimmt die sündler an.

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt; } Mein, sei = ne Liebe zu er = messen, Sey ewig meine größte Pflicht.
 Der mit verhärtetem Gemüthe Den dank er = sucht, der ihr ge = blüht?

Der Herr hat mein noch nie vergessen; Vergiß, mein Herz, auch seiner nicht.

E Mol.

In dich hab ich ge = hoffet, Herr! Hilf, daß ich

nicht zu schanden werd, Noch ewiglich zu spotte, Das bitt ich dich ; Er = hal = te mich, Dir tran ich, meinem Gotte.

E Dur.

[Himmel, erde, luft und meer.]

In der stillen einsamkeit Findest du dein lob bereit, Großer Gott! er = hd = re mich, Dann mein herze su = chet dich.

G Dur.

Wie schön ist unser's Königs braut,
Wenn man sie nur von ferne schaut; } Wie wird sie nicht so herrlich seyn, So bald sie völlig bricht herein? Triumph! wir sehen dich, wir singen dir!

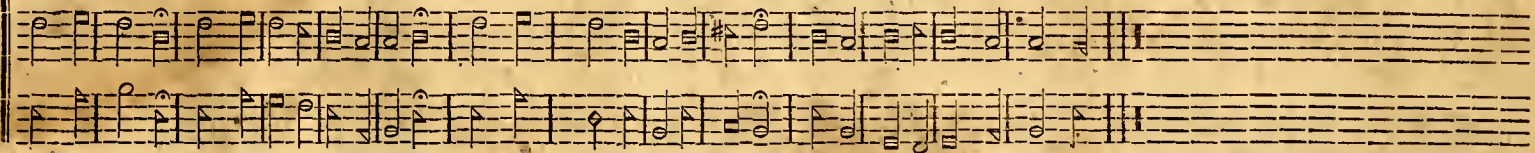
Wohl dem, der dich empfängt, du himmels-zier.

G Dur.

Kein stündlein geht dahin, Es liegt mir in dem sinn, Ich bin auch immer, wo ich bin.



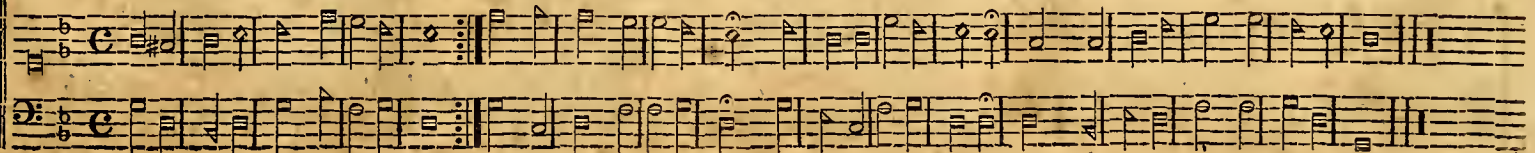
Daß mich der tod Wird sehen in die letzte noth. Ach Gdt! wenn alles mich verläß, So thu = e du bey mir das best.



G Mol.



Christi wunden, die mir offen stehn, } Die man ihm so häufig schlug, Als er meine sünden trug, Sind dem glauben prächtig an = zu = sehn.
 Al = le stunden, frey hinein zu gehn,



The first system of music features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment uses a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of quarter and eighth notes, with some rests and dynamic markings.

Dir, dir, Je = ho = vah will ich singen, Denn wo ist doch ein solcher Gott, wie du? } Damit ich sing im namen Jesu Christ, So, wie es dir.
 Dir will ich meine lie = der bringen, Ach! gib mir dei = nes Geistes kraft da = zu,

The second system continues the musical piece with the same vocal and piano parts. It includes a repeat sign and a fermata over the final note of the vocal line.

2. Mol.

The piano accompaniment for the first part of the second system, showing the left and right hand parts.

The second system of music, including the vocal line and piano accompaniment. It features a treble clef for the vocal line and a grand staff for the piano accompaniment.

durch ihn ge = fällt ist.

Ein von Gott geborner christ Wird auch herzlich lieben, } Wer den Vater liebt und ehrt, Sollte der
 Was von Gott gezeuget ist, Und ihm treu verblieben,

The piano accompaniment for the first part of the third system, showing the left and right hand parts.

The third system of music, including the vocal line and piano accompaniment. It features a treble clef for the vocal line and a grand staff for the piano accompaniment.

wohl lassen, Was dem Vater an-ge-hört? Das wird er wohl lassen.

Was mich auf dieser welt betrübt, Das währet kurze zeit:
Was a-ber meine see-le liebt, Das bleibt in ewigkeit.

Drum fahr, o welt, Mit ehr und geld Und deiner wollust hin! Im creuz und spott Kan mir mein GOTT Erquickn muth und sinn.

2. Mot.

Jesu, du bist mein, Und ich will auch dein seyn. Herz, seele, leib und le - ben Sey dir, mein hort, er - ge - ben: Nim hin den ganzen mich: Wie du

in deinen händen Mich lehren wilst und wenden, So müsse werden ich.

3. Mot.

Es kostet viel, ein christ zu seyn, Und nach dem sinn

des reinen Geistes le - ben, Denn der natur geht es gar sauer ein, Sich immerdar in Christi tod zu geben : Und ist hier gleich ein kampf wohl ans - gericht't

[Schmücke dich, o liebe seele!]

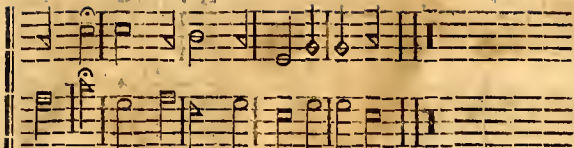
Das macht's noch nicht.

Schicke dich, er - löß - te see - le, Glaubig nach des HErrn be - feh - le, }
Seinen mitt - lers - tod zu feyern, Deinen dank ihm zu er - neu - ern! }

Auch für dich hat er sein leben In den schwersten tod ge = ge = ben, Dir auf zeit und e = wigkeiten, Heil und wohlfahrt zu be = reiten.

F Dur.

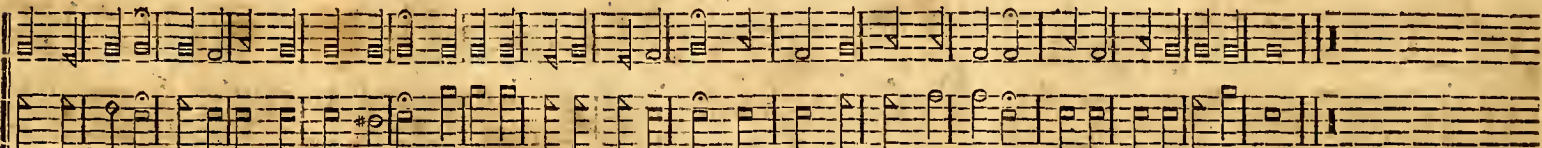
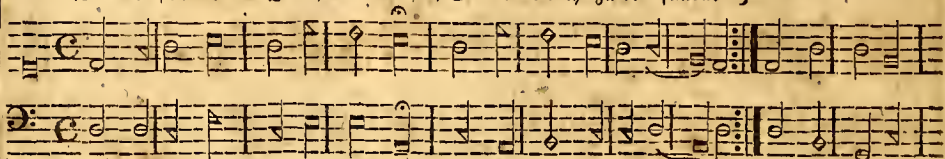
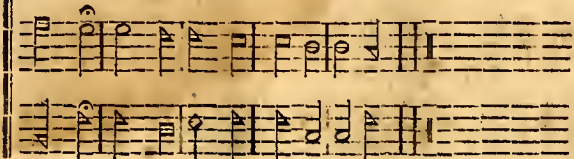
Der lie = ben sonnen licht und pracht Hat nun den lauf vollführt, } Trit an die himmels = thür, Und sing ein lied dafür, Laß dei = ne augen, herz
Die welt hat sich zur ruh ge = macht, Du seel, was dir gehühret,



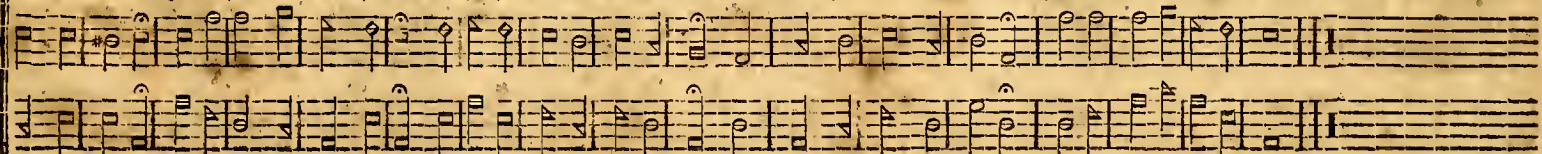
und sein Auf-^gesum seyn gerichtet hin.



Christ, unser Herr, zum Jordan kam, Nach sel-^{ne}s Waters willen ; } Da wollt er stuf=
Die tauf er vom Jo-^hannes nahm, Sein amt recht zu er-^{fü}llen.



ten uns ein bad, Zu waschen uns von sünden, Ersäufen auch den bitteren tod, Durch sein selbst blut und wunden ; Es galt ein neues le = ben.



Nun lob mein seel den Herren, Was in mir ist den namen sein ; } Hat dir dein sünd ver = ge = ben, Und heilt dein schwachheit groß, Errett dein
 Sein wohlthat thut er mehren, Ver = gib es nicht, o kerze mein.

armes leben, Nimm dich in seinen schooß, Mit reichem trost beschütet, Verjüngt dem adler gleich, Er schafft recht und behü = tet Die leid'n in seinem reich.

Auf! Zion, auf! auf! Tochter säume nicht, Dein König kömmt, dich freundlich zu umarmen; Er brennt aus lieb, aus mitleid und erbarmen: Halt dich

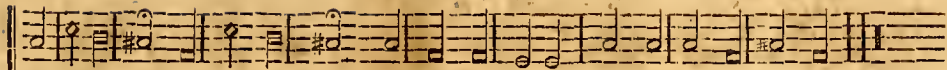
bereit, damit nicht dhl gebricht. Laß allezeit die glaubens-lampe brennen, Dein auge muß jetzt keine schlaffucht kennen.

Er = muntre dich, mein schwacher geist, Und trage groß verlangen, } Dis ist die nacht, darin es kam, Und menschlich wesen an sich nahm, Dadurch
 Ein kleines Kind das Ba = ter heißt, Mit freuden zu empfangen. }

G Mol.

die welt mit treuen Als seine braut zu freuen.

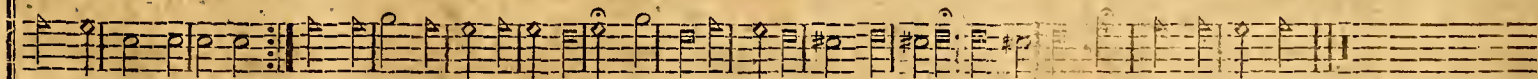
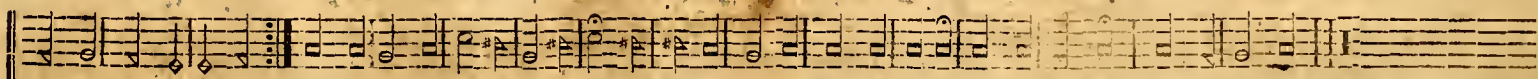
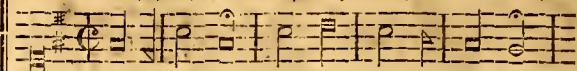
Auf, schicke dich, Recht feyerlich Des Heilands fest mit danken zu be = ge = ben ;



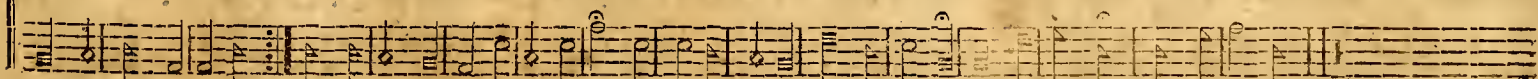
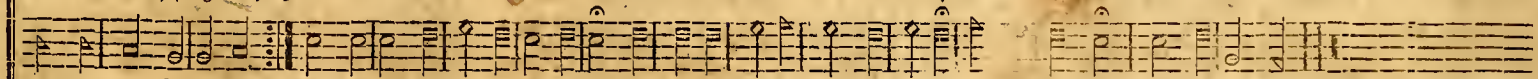
Lieb ist der dank, Der lob = ge = sang, Durch den wir ihn den Gott der lieb, er = hb = hen.



Was soll ich thun? Ach Herr! was fang ich an?
Nun seh ich wohl, daß ich nicht bleiben kan,



Mein herz ist aufgewacht. } Ich dachte nicht an meine sünde, Die ich doch nun mit angst empfinde. Was soll ich thun? Was soll ich thun?
Bis Gott mich selig macht. }



D Dur.

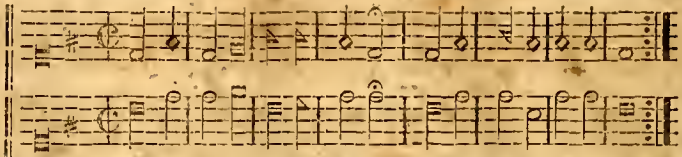
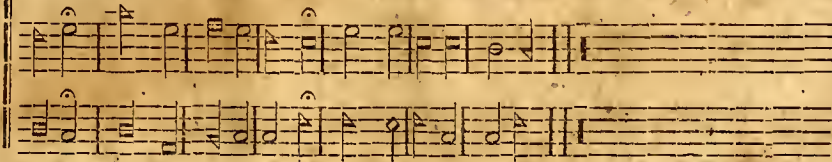
Fort, fort, mein herz! zum himmel! Fort, fort, zum lamme zu!
 In die - sem welt-ge - sammel Ist. für dich kei - ne ruh; } Dort wo das lamme siets weidet, Ist deine stadt bereitet: Da, da ist deine ruh,

F Dur.

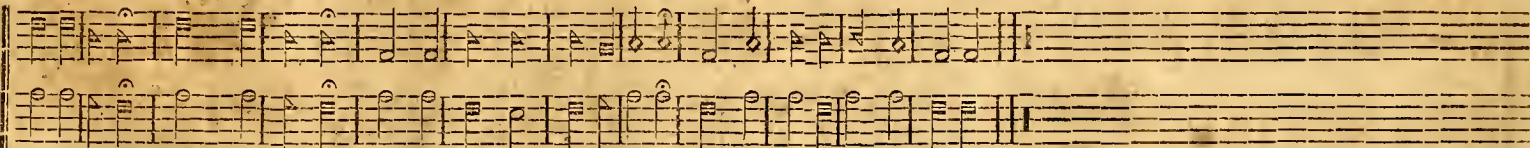
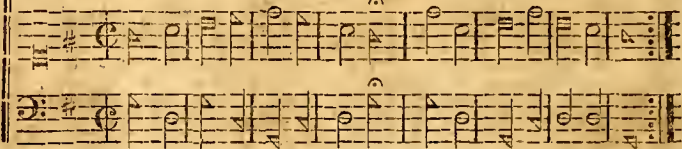
Fort, fort, zum lamme zu!
 Auf! auf! mein herz mit freuden, Mir war, was heut geschicht, } Mein Heiland war gelegt Da wo man uns
 Wie nach so grossem lei - den, Nun kömt ein grosses licht!



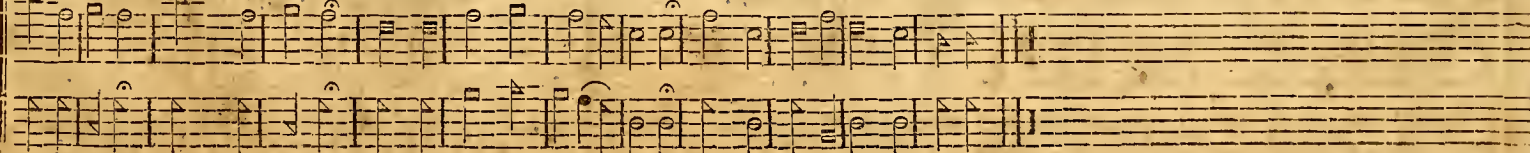
hinragt, Wenn von uns unser geist Gen Himmel ist gereift.



O ihr auserwählten Kinder, Ihr Jungfrauen allzumal,
O ihr trägen überwindet, Wer ist unter eurer Zahl,



Der da säumet, Schläft und träumet? Wißt ihr nicht was euch gebähret, Und was euren brantstand zieret.



Es ist vollbracht! vergiß ja nicht Diß wort, mein herz, daß JE - sus spricht, Da er am creuze für dich stirbet, Und dir die se - ligkeit er - wirbet,

Da er, der al - les, al - les, wohl gemacht, Nunmehr spricht: Es ist vollbracht.

G Dur.

Seelen-bräutigam, Jesu, Gottes-Lamm, Ha - be

dank für dei - ne lie - be, Die mich zieht, aus reinem trie - be Von der sünden schlamm, Jesu, Gottes-Lamm.

Wir Christen leut,

Hab'n jegund freud, Weil uns zu trost ist Gottes Sohn mensch worden, Hat uns erlöbt; Wer sich des tröst't Und glaubet vest, soll nicht werden ver - lo - ren.

Wachet auf! so ruft die stimme, So ruft einst der engel stimme; Verlaßt das grab, verlaßt die gruft! } Des to = des stille nacht Ist nun vorbei,
 Wachet auf! erlö = sie sündler! Versamlet euch, ihr Gotteckinder! Der welten Herr ist's, der euch ruft.

erwacht! Halle = lu = ja! macht euch bereit Zur ewigkeit! Sein tag, sein großer tag ist da!

F Dur.

Fröhlich soll mein herze singen;

Mein gesang Soll Gott dank, Preis und eh = re bringen. Gottes sohn ist mensch ge = bohren ; Er befreyt, Er errent, Was sonst war verloren.

G Dur.

Lobt Gott ihr christen allzugleich, In seinem hchsten thron, Der heut schließt auf sein himmelreich, Und schenkt uns seinen sohn.

E Dur.

Seht, da ist eu = er G^ott! Immau = el der Lie = be! Die macht der süßen trie = be Hält ihn in eu = re noth, Den H^oerrn, den starken G^ott!

Er wird gleich ärmsten kin = dern, Verbrüdet sich mit sün = dern: Der glanz der herrlichkeit Steht da, mit fleisch bekleid't! Sey tausendmal willkommen! Hast

du an dich ge = nom = men Mein Bruder! fleisch und blut, Der welt und mir zu gut!

A Dur.

Groß ist unsers Gottes gü = te; Seine treu, Täglich neu, Führet mein ge = mütche: Sende, Herr, den Geist von oben, Daß jekund Herz und mund

Dei = ne gü = te lo = ben.

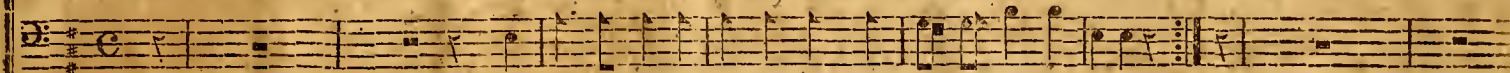
Nun, Gott lob! es ist vollbracht Aller jammer, angst und schmerzen: } Daß ich jetzt
Weil, zu tausend gü = te nacht, Ich erfreue mich von her = zen,

soll hinfahr'n Zu den auß = er = wählten schar'n, Da wird mir geben Christus, mein leben, Ewi = ge freude, Himmlische weide.

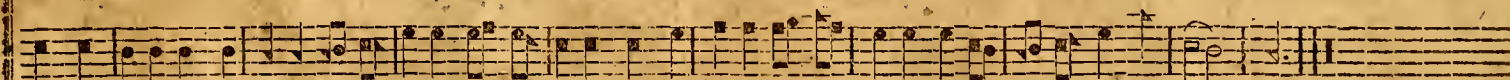
Lebhaft. A. Dur.



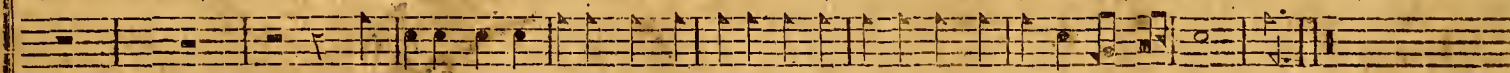
1. Bring er = de, bringe freud und dank, Bring er = de, bringe freud und dank, Und jauchze Gott zu Ehre, } Erkennet daß Je = ho = va
Singt menschen al = le lob = ge = sang, Singt menschen al = le lob = ge = sang, Singt froh wie En = gel Chöre,



2. Er schuf uns; al = le sind wir sein, Er schuf uns; alle sind wir sein, Sein volk und seine heerde, } In seinen thoren geht he =
Sucht sei = ner gü = te gnaden = schein, Sucht sei = ner güte gnadenschein, Daß Er euch alles werde;
3. Dank Ihn und rühmt mit herz und mund, Dank Ihn n. rühmt mit herz und mund, Auf! seg = net seinen namen, } Heil uns, Jeho = va bleibt uns
Denn Er macht sei = ne gü = te kund, Denn Er macht sei = ne gü = te kund, Er heisset ja und Amen,



Gott Er = kennet daß Je = hova Gott, denn Er allein ist wahrer Gott, denn Er al = ein ist wahrer Gott, Er ist der menschen Ba = ter.



rein, Zu seinen thoren geht herein, Laßt Ihn das hohe Loblied seyn, Laßt Ihn das hohe Loblied seyn, Das eure Id = ne ial = len.
nah, Heil uns Jehova bleibt n. nah, Frohlo = det singt Hallelujah, Frohlo = det singt Hallelu = ja, Pries Ihn mit hohen Psal = men;

Langsam.

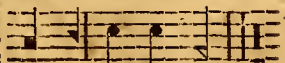


1. Sieh in demuth fall ich nie = der, Gle = he dich in gnaden an, } Sey Herr Jesu, mein vertreter, Und mein helfer, Ma = che
 Hd = re du das still = le seuf = zen, Wenn ich oft nicht bäten kan,

2. Ist drückt mich der sünden men = ge, D wie martert sie das herz; } Du al = leine, Herr mein helfer, Kanst mich retten, Ret = te
 Gleich den bergen drückt sie nie = der, Plaget mich wie todes schmerz,
3. Herr ich fliehe schwer be = last = et, Hin zum kreuze da du starbst, } Herr ich suche freye gua = de, Frey = e gnade Ist mein
 Wie du mir durch tie = fe wunden, Meine selig = keit er = warbst,



mich von kummer los.



den be = drängen wurm.
 sich = res glaubens = ziel.

1. Wie schön ist doch das band der lie = be, Da man die süßte pflicht erfüllt, } Dis ist die bahn auf welcher man, Ein bild des höchsten werden kan.
 Da man auszartem mit = leid's triebe, Den schmerz des armen bruders stillt.

2. Gott schafft ein glück der e = wig = keiten, Er baut der seelen kräf = te an, } Erluchtung schenkt er dem verstand, Das herz verbessert seine hand.
 Er selbst will uns zur wahrheit leiten, Er macht uns froh auf dieser bahn.
3. So führt uns Gott zur lebens = frone, Wo man das licht im lichte schaut, } Wer sich des nächstien hier erbarmt, Der wird von Jesu dort umarmt.
 Wer un = ter de = muth, spott und hohne, Der eit = len eh = re thorheit sieht.

Erscheinung des Herrn zum Gericht.

Feyerlich. Piano. Forte. Piano.

1. Seht! wie majestätisch, mächtig, Kommt der grosse menschen sohn, Kommt der grosse menschen sohn, } Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,
 Sein ge = folge zahllos prächtig Stellt sich um den wolken = thron Stellt sich um den wolken thron,

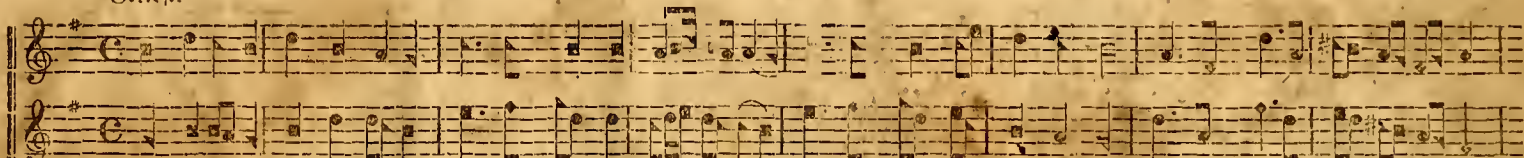
2. Al = le berge, inseln meere, Him = mel u. der er = den ball, Him = mel u. der er = den ball, } Kommt zum richtstuhl, Kommt zum richtstuhl
 Flie = hen, seine feinde heere, Schrecket der po = sannen hall, Schrecket der po = sannen hall,
 3. Theu'r Erfaupte! sticht nun lieder, Seht! das Lam auf seinem thron, Seht! das Lam auf seinem thron, } Komm, Herr Jesu, Komm, Herr Jesu,
 Hall't, ihr himmel! hallet wieder, Rühmt den grossen menschen sohn Rühmt den grossen menschen sohn,

Fort.

Janchz ihm laut er lds = te schaar, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, janchz ihm laut er lds = te schaar.

Kommt u. hört das end = urtheil, Kommt zum richtstuhl, Kommt zum richtstuhl! Kommt u. hört das end = urtheil.
 Seht! Er kommt in wolken da, Kom Herr Je = su, Kom Herr Je = su Seht! Er kommt in wolken da.

Cretosi.



1. Je = sus lebet, D! er = he = bet, Des Er = ld = ses ma = je = stät; Des er = ld = ses ma = je = stät; Zit = tre spöter, Gott der götter,



2. Se = lig keiten, Sind die benten, Die sein sieg er = kämpfet hat, Die sein sieg er = kämpfet hat Säh't den segen, Auf den wegen,
 3. Gott der götter, Welt er = retter, Sün = der uahn zu bei = nem thron Sün = der uahn zu bei = nem thron, Menschen bringet, Eu = gel singet,
 4. Ue = berwinder, Freund der sündler, Gott = mensch voll barmherzig = keit, Gott = mensch voll barmher = zigkeit, Le = bens quete, Reimund helle



Hat ihn auß dem staub erhöht; Er = den söhne, er = den söhne, Preißt den der uns hat erlöst, Preißt den der uns hat er = löst Preißt den der uns hat erlöst.



Die der le = bens = fürst betrat; Tief an = betend, Tief anbetend, Ehr't den held auß Davids stam, Ehr't den held auß Davids stam, Ehr't den held auß Davids stam.
 Preiß und ruhm dem menschen sohn; Er Je = hova, Er Je = hova, Herrscht im himmel und auß erd, Herrscht im himmel u. auß erd, Herrscht im himmel u. auß erd.
 Bist du wenn du mich er = streust; Män den dank an, Män den dank an, Den ich dir in schwachheit bring, Den ich dir in schwachheit bring, Den ich dir in schwachheit bring.

Sanft.

1. Wir opfern Gott dir heute dank, Wir singen warmen lobgesang, Du kühlest un = ser bruder = band, Dem selbstge = such sey un = be = fant.

2. Nur dir Gott, Vater Sohn u. Geist, Den ehrfurchtsvoll die schöpfung preist, Dir sey die Harmonie geweiht, Die unser herz so hoch er = freut.

3. Verschewehe leichtsinn, eitelkeit, Erfüll mit reiner dankbarkeit, Ein jedes herz, so oft der mund, Sein lob durch lie = der wachet kund.

D Herr, D Herr, ach sammle du, D Herr, D Herr, ach sammle du, ach sammle du, Ein frommes Chor, Ein frommes Chor, Ein frommes Chor, Zu dir nur walle

Ach stinn, Ach stimme du doch selbst, Ach stinn, Ach stimme du doch selbst, nie du doch selbst, Den ganzen Sinn, Den ganzen Sinn Den ganzen Sinn, Uns ziehe jeder
Wist du, Wist du, Herr uns mit Geist, Wist du, Wist du Herr uns mit Geist, Herr uns mit Geist, U. guade nah, Und guade nah, Und guade nah, So singe jeder

der gefang empör.
 Himmels, erde, luft und meer, Zengen von des Schöpfers ehr: Meine seele, singe du, Bring auch jetzt dein lob heizu. Seht, das
 tou zu dir nur hin.
 froh Halle = lujah.

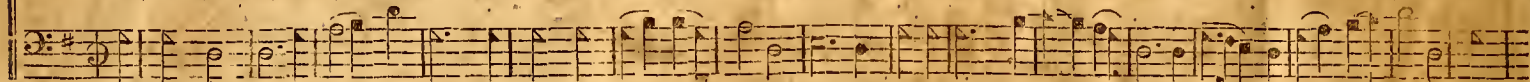
2. Seht der erde runden ball Gdt geziert hat ü = ber = all: Wälder, felder, mit dem vich, Zeigen Gdt's finger hie. Seht wie
 3. Seht der wasser-wellen lauf, Wie sie steigen ab und auf: Durch ihr rauschen sie auch noch Preisen ihren Herrenhoch. Ach! mein

grof = se sonnen-licht In dem tag die wolken bricht: Auch der mond und sternens pracht Zauchzen Gdt, Zauchzen Gdt, Zauchzen Gdt bey stiller nacht.
 fliegt der vögel schaar In den löstern paar bey paar; Donner, blich, dampf, hagel, wind, Deines will, Deines will, Deines wil = lens diener sind.
 Gdt, wie wunderbarlich Spüret meine see = le dich: Drücke stets in meinen sinn, Was du bist, Was du bist, Was du bist und was ich bin.

ODE ON SCIENCE.



1. Auf, Christen, auf, und freu = et euch, Der Herr fährt auf zu sei = nem reich; Er triumphirt; Lobsu = get ihm, Lobsingt mit lau = ter = stimme ihm!



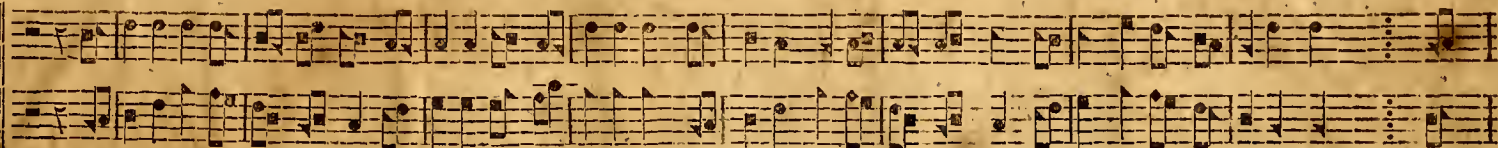
2. Be = schirmer sei = ner chris = tenheit Ist er in al = le e = wigkeit; Er ist ihr haupt; Lobset ihm, Lobset mit fro = her stimme ihm!
3. Wir freuen uns nach die = ser zeit Bey dir zu seyn in e = wigkeit; Nach trenvollbrachtem pilgerlauf Nimmißt du uns in den himmel auf.



Sein werk auf er = den ist vollbracht, Zersüßt hat er des todes macht; Er hat die welt mit Gott versöhnt, Und Gott hat ihn mit preis gekönt.



Ja, Heiland, wir er = heben dich, Und un = sre herzen freuensich Derherrlichkeit und ma = jesät, Da = zu dich Gott, dein Gott erhöht!
D zieh uns immer mehr zu dir, Und laß mit eifri = ger begier Uns suchen wir, was droben ist, Wo du ver = klar = ter Heiland bist!



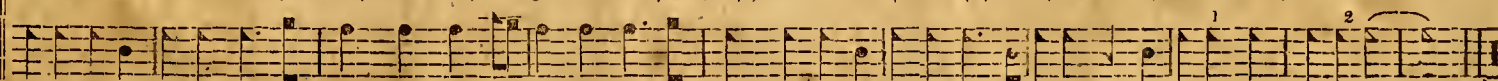
Weit, über al - le himmel weit Geht seine macht und herrlichkeit. Ihm dienen selbst die se - ra - phim; Lobst du mit lauter stimme ihm! Sein



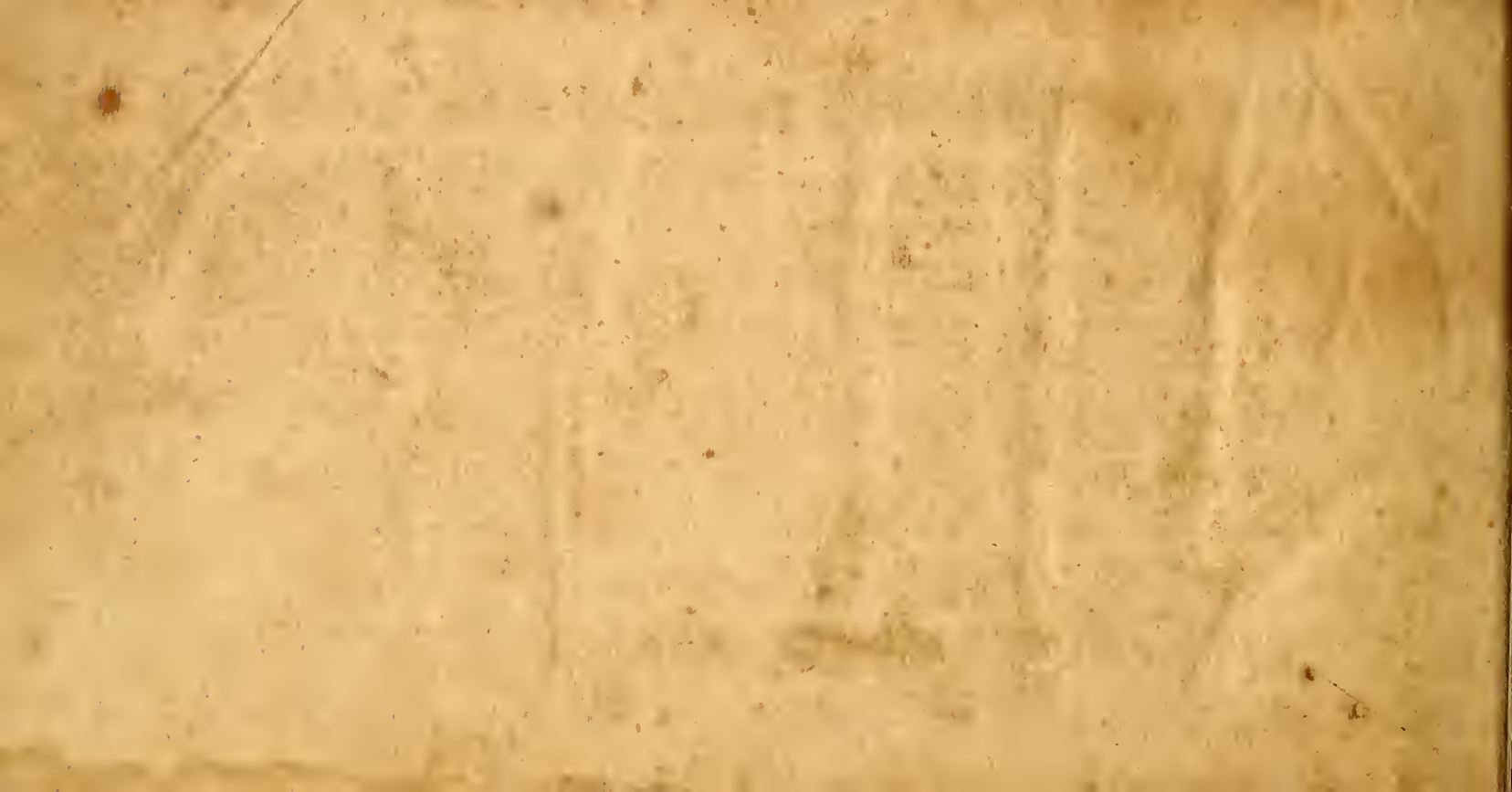
Wohl nun auch uns! denn, Herr, bey dir Steht kraft u. macht, u. dein sind wir; Müßst du dich unser gnädig an, Was ist, das uns noch fehlen kann? In
Dein eingang in die herrlichkeit Stärk uns in unsrer prüfungszeit, Daß wir dir le - ben, dir vertrau'n, Bis wir von ange - sicht dich schau'n! Dann



sind die völker al - ler welt; Er herrscht mit macht und gnad als held; Er herrscht, bis un - ter seinen fuß Der feinde heer sich beugen muß.



deiner hand ist un - ser heil; Wer an dich glaubt, dem giebst du theil Am se - gen, den du uns erwartst, Als du für uns am krenze starbst.
werden wir uns ewig dein, Du größter menschen - freund, erfrenn; Dann sin - gen wir von deinem ruhm Ein neues lied im heiligthum,



R e g i s t e r.

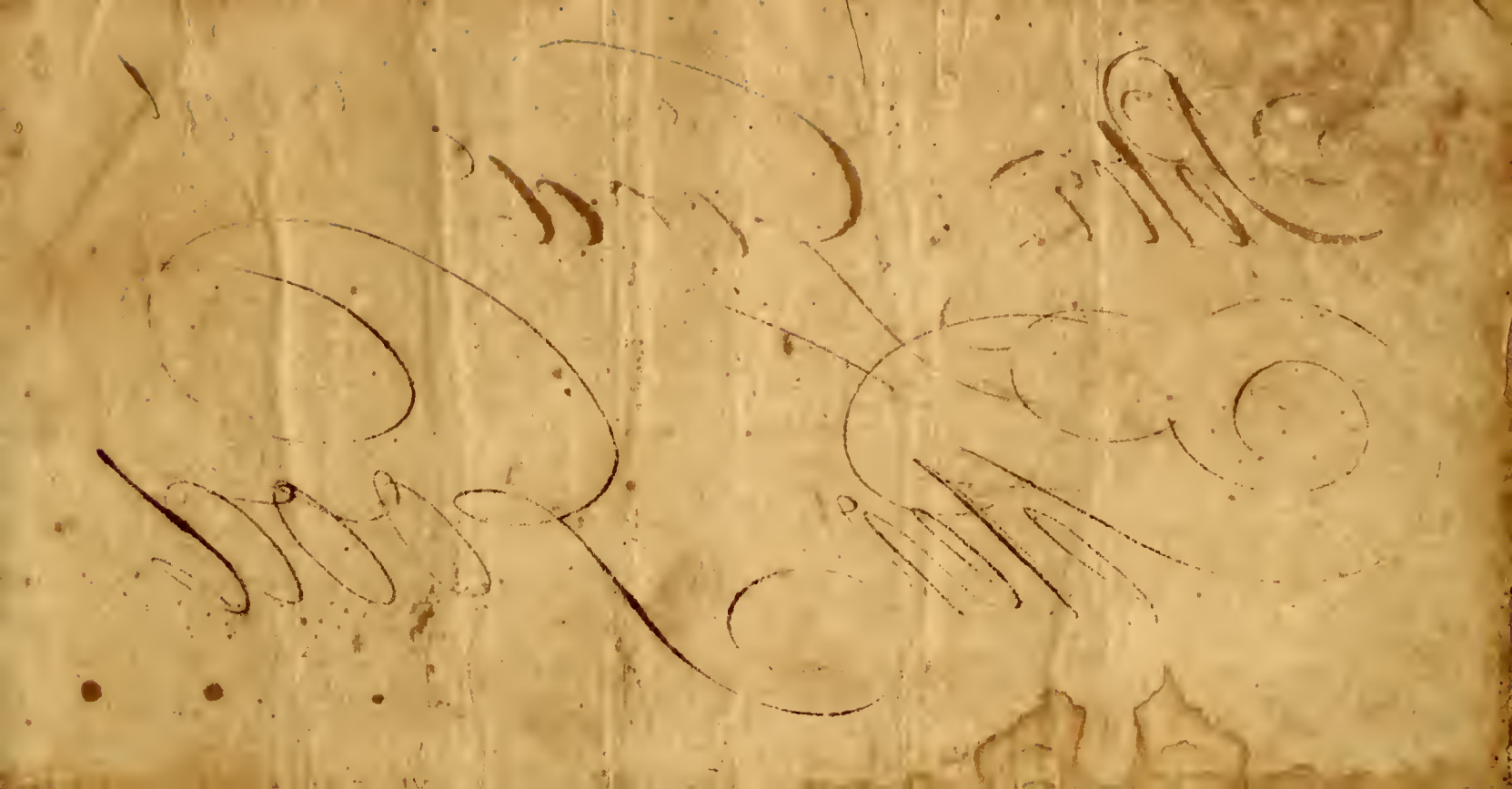
Pag.		Pag.		Pag.
48	Ach Gdt! erhöhr mein seufzen und wehklagen.	8	Der tag ist hin, mein Jesu! bey mir	53
13	Ach Gdt und Herr	52	Der wahrheit licht, durch irrthum fast	66
15	Ach! was soll ich sündler machen	78	Dir, dir, Jehovah will ich singen	1
13	Allein auf Gdt setz dein vertrau'n Ps. 100	65	Du kind der welt! das alle lust	8
10.	Allein Gdt in der hoh sey ehr	4	Durch Adams fall ist ganz verderbt	108
30.	Alle menschen müssen sterben	24	Du unbegreiflich-höchstes gut.	54
7	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	9	Ein lammlein geht, und trägt die schuld	28
19	Auf, auf, mein geist erhebe dich zum Ps. 103	18	Einß ist noth! ach Herr, dies eine	46
88	Auf! auf! mein herz mit freunden	78	Ein von Gdt gebobrner christ	67
104	Auf, Christen, auf, und freuet euch	56	Endlich muß ich mich entschliessen Ps. 77	62
26	Auf meinen lieben Gdt	26	Entbinde mich, mein Gdt	22
46	Auf, o seele! auf Ps. 99	14	Erlucht mich, Herr, mein licht	63
60	Auf, o sündler! laß dich lehren	86	Ermuntre dich, mein schwacher geist	25
86	Auf, schicke dich	11	Es ist das heyl uns kommen her	75
70	Auf, träger geist! laß das, was sichtbar ist	31	Es ist gewißlich an der zeit	74
85	Auf! Zion, auf	90	Es ist vollbracht! vergiß ja nicht	42
86	Auß meines herzens grunde	80	Es kostet viel, ein christ zu seyn	48
10	Auß tiefer noth schrey ich zu dir	88	Fort, fort, mein herz! zum himmel	44
97	Bring erde, bringe frend und dant	92	Frohlich soll mein herze singen	22
77	Christi wunden, die mir offen siehn	3	Gelobet seyst du, Jesu Christ	14
88	Christi, unser Herr, zum Jordan kam	71	Gerechter Gdt, wie schrecklich droh'n	101
88	Christus der ist mein leben	40	Gdt des himmels und der erden	85
61	Der Herr ist gut, in dessen dienst wir Ps. 1	25	Gdt wills machen	76
82	Der lieben sonnen licht und pracht	65	Groß ist unsers Gdtes güte	55
				28
			Helft Gdtes gut mir preisen	
			Herr! deines namens heiligkeit Ps. 24	
			Herr Jesu Christ! dich zu uns wend	
			Herr Jesu, gnaden-soune	
			Himmel, erden, luft und meer	
			Höchster tröstler, komm hernieder	
			Ich armer mensch, o Herr, ich sündler	
			Ich bin ein Herr, der ewig liebt	
			Ich danc dir, Gdt! durch deinen Sohn	
			Ich dürst nach dir, Herr Jesu Christ Ps. 39	
			Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	
			Ich will ganz und gar nicht zweifeln Ps. 25	
			In der stillen einsamkeit Ps. 136	
			Zu dich hab ich gehoffet, Herr	
			Kammer hat mich ganz umgeben	
			Lachzet all zu hauf	
			Jehovah ist mein licht, und gnaden Ps. 27	
			Jesu! hilf siegen, du fürste des lebens	
			Jesu, meine frende	
			Jesus lebet, o! erhebet	
			Jesus, meine zuversicht	
			Kein stündlein geht dahin	
			Komm, ach komm, du Geist des Ps. 38	
			Kom, kind der nacht, das gern im dunkeln	

R e g i s t e r.

	Pag.		Pag.		Pag.
Liebster Jesu, wir sind hier	2	O Gott, du frommer Gott	20	Wach auf, mein herz! und singe	40
Lobe den Herren, den mächtigen König	35	O Gott! wer ist dir gleich. Ps. 26	69	Wachet auf! so ruft die stimme	92
Lobe Gott ihr Christen allzugleich	93	O Heiliger Geist! kehre bey uns ein	16	Wann die himmel schon vergehn	64
Mache dich mein geist, bereit	29	O ihr auserwählten kinder	89	Wann mein sündlein vorhanden ist	28
Mein Bundes-Gott ach unterweise Ps. 74	56	O Jesu Christe, wahres licht Ps. 100	8	Was Gott thut, das ist wohl gethan	21
Mein Gott! das herze bring ich dir	41	O Jesu, du bist mein	80	Was mein Gott will, gescheh allzeit	20
Mein Heiland nimmt die sündler an	73	O selig ist das völk, das Gottes Ps. 119	49	Was mich auf dieser welt betrübt	79
Mein Herzens-Jesu, meine lust	51	O starker Zebaoth	58	Was soll ich thun	87
Mein leben ist ein pilgrim-siaud Ps. 84	34	O Traurigkeit	5	Wer bin ich armer sünden-wurm Ps. 30	42
Mein lebens-fürst, mein auserkehr. Ps. 51	50	O werther Geist im höchsten throne	54	Werde munter, mein gemüthe	37
Meine seele! willst du ruh'n	68	Schicke dich, erldöste seele	31	Wer nur den lieben Gott läßt walten	27
Meine hoffnung stehet feste	2	Seelen-bräutigam	90	Wie fleucht dahin der menschen zeit	3
Mein Solomo! dein freundliches Ps. 78	12	Seht, da ist euer Gott	94	Wie hoch ist deine güte zu preisen Ps. 105	59
Meine Zufriedenheit	1	Seht! wie majestätisch, mächtig	100	Wie groß ist deine menschen-liebe Ps. 5	68
Mir nach, spricht Christus, unser held	17	Sieh, hier bin ich, Ehren-könig	24	Wie groß ist des Allmächt'gen güte	74
Nun danket alle Gott	36	Sieh in demuth soll ich nieder	98	Wie schön ist doch das band der liebe	99
Nun freut euch, lieben Christen g'mein	4	Sollt' es gleich bisweilen scheinen	25	Wie schön ist unser's Königs braut	76
Nun, Gott lob! es ist vollbracht	96	Sollt' ich meinem Gott nicht singen	6	Weit, über alle himmel weit	105
Nun lob mein seel den Herren	84	Spar deine buse nicht	63	Wir Christen leut	91
Nun ruhen alle wälder	39	Unbegreiflich gut! wahrer Gott Ps. 81	45	Wir opfern Gott dir heute dank	102
Nun sich der tag g'endet hat	41	Unser Vater in Himmelreich	16	Wir singen dir, Zimmannel	47
Nun so will ich dann mein leben	65	Von furcht dahin gerissen	57	Wo ist der weg, den ich muß gehen	72
O ewigkeit, du douncerwort	32			Wunderbarer König	38
				Zeuch mich, zeuch mich mit den armen	45
				Zion klagt mit angst und schmerzen Ps. 42	32
				Zu deinem fehls und grosen retter Ps. 140	64







Mr Good Good

Mr Good

This book was bought for 1.16

42
W. J. Jacobson

